

OTTO SHOP
30 Jahre
in Ochsenfurt
Regina Hügelschäffer
Hauptstr. 54 · Ochsenfurt · Tel./Fax 09331-5657
E-Mail: Ottoshop_Huegelschaeffer@t-online.de
Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag: 9:00-12:30 und 14:30-18:00

Ihre Adresse
rund ums Handarbeiten:
verstrickt & zugedreht
Monika Klein
Hauptstr. 41 · Ochsenfurt · Tel. 09331-1434
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 · Sa 9-13 Uhr
Handarbeitstreffen: Jeden Donnerstag 16-20 Uhr

Wir machen Wasser weich!
Heizung Sanitär
Fa. Dieter Röper
Kleinochsenfurter Straße 84
97199 Ochsenfurt
☎ 09331 / 53 62
Heizung · Lüftung · Sanitär

Meisterbetrieb Heiko Müller
Installation · Heizungsbau · Spenglerei
Service von Ihrem Fachmann!
Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

alle Karten.de
FÜR BESONDERE ANLÄSSE
heiraten
HOCHZEITSKARTEN
Tel. 09331-2796 - www.alle-karten.de
SWING DRUCK GmbH · Joh.-Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt

Mitglied bei
100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH
Mein Papa macht Dächer
Schuster Dachtechnik
Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

Oechsner
NaturKadler! Einzigartiger Durstlöcher. Natürlich. Erfrischend. Anders.
Oechsner Natur Radlers

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

UNSER SCHLÜSSELSERVICE
SCHLÜSSEL & SCHLÖSSER
SCHLÜSSANLAGEN | BRIEFKÄSTEN
GELDKASSETTEN & TRESORE
WIR FRÄSEN IHRE NEUEN SCHLÜSSEL SOFORT NACH!

PROFI RUHL
Ihr Baumarkt in Ochsenfurt
reservix
LOTTO
HERMES PAKET-SHOP
Rudolf Ruhl GmbH | Im Kraus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | baumarkt@profi-ruhl.de

Kompetente Beratung
in allen Versicherungsfragen
Generalagentur
Rainer Herbst
Am Frauenbrunnen 10 · 97340 Gnodstadt
Tel. 09332 592508 · www.uniVersa-herbst.de
uniVersa VERSICHERUNGEN

Staatswappen ist wieder montiert

Das Bayernwappen wurde vor über drei Jahren im Bereich der Treppe Jahnstraße ausgebaut. Durch die Firma Siegfried Schecker, Ochsenfurt, wurde das Wappen aufwändig restauriert.

Am Mittwoch, 20.03.2019 wurde das Wappenteil im Zuge der Verblendarbeiten durch die Firma Krämer-Hofmann aus Ochsenfurt wieder eingebaut.
Text u. Bild: Firma Krämer-Hofmann



Stolz präsentieren sie das Staatswappen des Freistaates Bayern an der (ganz) neuen Mainbrücke (von links) Steinversetzer Marcus Glaser, Kranführer Roland Korn, Firmenchef Paul Hofmann, Steinversetzer Hans Ingelmann.

Brückenabschied in Aub



Abschied von der alten Gollachbrücke in Aub. Text u. Bild: Alfred Gehring

Abschiedsstimmung herrscht in diesen Tagen in Aub: Die Tage der Gollachbrücke sind gezählt. Voraussichtlich ab 1. April (absolut kein Aprilscherz) wird die Querung der Gollach an dieser Stelle nicht mehr möglich sein, wenn die Baustelle für den Brückenneubau eingerichtet wird.

Schwierige Zeiten stehen dann für die Auber Geschäftsleute bevor, wenn deren Kunden von rechts der Gollach nicht mehr auf gewohnten Wegen ihre Einkäufe erledigen können. „Das Beste daraus machen“, will die Fremdenverkehrs- und Gewerbegemeinschaft. „Es wird jedes Geschäft und jeder Ort in der Stadt zu erreichen sein, man kommt überall hin, manchmal nur auf anderen Wegen“, versprechen die Vorsitzenden Patrick Menth und Georg Stüber. Die Stadt Aub wird innerörtlich eine Umleitung einrichten. Diese wird für Pkws und Fahrzeuge unter 3,5 Tonnen Gesamtgewicht nutzbar sein und ohne große Umwegstrecken die Brückenbaustelle umfahren. Einzige Einschränkung wird eine Ampelregelung sein für einen Teil der Auverastraße. Dort ist die Straße für Begegnungsverkehr einfach zu eng.

Von der Autowerkstatt am Ortseingang in Richtung Baldersheim führt diese Ausweichstrecke an der Grundschule vorbei durch die Auverastraße zum Angersberg nahe dem Schloss. Von dort ist sowohl die Zufahrt zum Marktplatz, als auch die Weiterfahrt zu den Geschäften in der Offenheimer Straße jederzeit möglich. Diese Um-

fahrung ist in beide Richtungen nutzbar. Gerüchte, dass einige Geschäfte überhaupt nicht zu erreichen sein werden, sind absolut unzutreffend und die kilometerlange Umleitung, die das staatl. Straßenbaumt ausschildern wird, ist für die Kunden der Auber Geschäfte nicht erforderlich. Allzu große Sorgen machen sich die Auber Geschäftsleute deshalb nicht. Im Gegenteil nutzen sie die Gelegenheit, die Kundenbindungen zu festigen. So soll während der Neubauphase der Brücke über den Baufortschritt informiert werden. Dazu wird unter „www.bruecke-aub.de“ eigens eine Homepage eingerichtet, auf der über den jeweils aktuellen Stand der Bauarbeiten und das Neueste aus der Auber Geschäftswelt informiert wird.

Weiter werden monatliche Informationsflyer erstellt und verteilt, die nicht nur über Aktionen der Geschäfte informieren sondern auch einen redaktionellen Teil enthalten sollen, in dem in konzentrierter Form über das Neueste aus Aub informiert wird. Während der Bauarbeiten haben sich die Auber Geschäfte eine Bonusaktion einfallen lassen. Auf Wunsch erhalten die Kunden ein Bonusheft. Ähnlich wie früher die Rabattmarken gibt es bei den Einkäufen in teilnehmenden Geschäften „Bonusbabberle“ mit einem Wert von jeweils 25 Cent, die die Kunden in das „Brückenebnungsblatt“ einkleben. Ist das Blättle voll, kann es in den teilnehmenden Betrieben gegen einen Bonus von 15 Euro eingetauscht werden.

Abschließend nehmen bei Wiedereröffnung der neuen Brücke alle

abgegebenen Bonusblättle an einer Verlosung teil, bei der Einkaufsgutscheine von 125, 250 und sogar 500 Euro zu gewinnen sind.

Zunächst aber gilt es für die Auber und ihre Gäste, von ihrer alten Brücke Abschied zu nehmen. Dazu ist am Sonntag, 31.3. ein Brückenabschiedsfest geplant. Ab 14 Uhr wird die Brücke für den Verkehr gesperrt. Es spielt die Historische Trachten- und Stadtkapelle Aub zur Unterhaltung auf, die jungen Gäste dürfen sich als Brückenspechte mit Hammer und Meißel ausrüsten und sich ihr Erinnerungstück aus der alten Brücke selbst herausklopfen. Mit Straßenmalkreide darf die Brücke dort bemalt werden. Gegen 17 Uhr werden die „Äwer Brückenweiber“ auftreten. Sie werden Geschichten und Wissenswertes zu den Gollachbrücken zu berichten haben. Was sie genau erzählen werden, darüber herrscht Stillschweigen. Allerdings soll es sehr lustig und unterhaltsam werden, wie im Vorab zu hören ist. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt.

„Wir wollen nicht jammern sondern das Beste daraus machen“, resümieren Menth und Stüber zum bevorstehenden Brückenbau. Die Kunden sollten die Gelegenheit nutzen, in Aub auch einmal andere Ecken zu sehen, an die sie auf den gewohnten Wegen nicht kommen.

Außerdem wird „hinterher alles noch schöner“, sind sie sich sicher. Die Fertigstellung der neuen Brücke in voraussichtlich 15 Monaten, die soll dann ebenfalls wieder mit einem Brückenfest gefeiert werden.

Abschiedsfeier für die „Kleine, freche, schlaue Dr. Doris“ Doris Klose-Violette ist jetzt Altbürgermeisterin der Gemeinde Ippesheim

Am Ende eines festlichen Abends im Saal des ASV-Sportheims überreichte Ippesheims Bürgermeister Karl Schmidt seiner Vorgängerin Dr. Doris Klose-Violette die Ernennungsurkunde zur Altbürgermeisterin. Zum Ausruhen gab es Kissen und Decke mit dem Gemeindewappen.

Viele waren gekommen, um die frühere Bürgermeisterin Doris Klose-Violette nach 17 Jahren im Amt zu verabschieden. Ihr Nachfolger Karl Schmidt skizzierte ihre Zeit im Gemeinderat und als Bürgermeisterin.

In den Reden wurde Klose-Violette als eine Bürgermeisterin charakterisiert, die die Sorgen der Menschen ernst genommen hätte und nach Lösungen gesucht habe, die für beide Seiten gepasst hätten.

Worte des Dankes sprachen Markt Nordheims Bürgermeister Harald Endreß für die Verwaltungsgemeinschaft, Gollhofens Bürgermeister Heinrich Klein für den Zweckverband Industrie- und Gewerbepark Gollhofen/Ippesheim (Gollpp), Pfarrerin Ivonne Kleinschroth für die Kirchengemeinden und Posaenchöre, vom Kindergarten, vom Steigerwaldklub, von Weinparadiesgeschäftsführerin Kerstin Kloha, für die Waldgenossenschaft von Werner Kistner oder für die Weinbauverein von Bianca Kilian und Weinprinzessin Jana Hassold.

Vielleicht war es die Emsigkeit der Biene, die die Landfrauen inspiriert hatte, das Lied von Biene Maja auf Doris Klose-Violette umzudichten. „Kleine, freche, schlaue Dr. Doris“ sangen sie auf der Bühne. Auch die Vertreter der Feuerwehren der drei Ortsteile Ippesheim, Bullenheim und Herrberchtheim verabschiedeten die frühere Bürgermeisterin. Ippesheim ernannte sie gar zur Ehrenlöschmeisterin.

Ein Posaenchor mit Spielern aus Bullenheim und Herrberchtheim sowie der Männergesangverein Ippesheim bereicherten die Verabschiedungsfeier musikalisch. Bei einer kleinen Weinprobe gab es den Weinparadieswein und den Gemeindegewein, ein Rotwein-Cuvée, zu verkosten.

Von Worten und Geschenken über-

wältigt bedankte sich Altbürgermeisterin Klose-Violette für die Feier zu ihren Ehren. „Schön, dass ihr alle gekommen seid“, sagte sie. „Ich nehme diese Erinnerung an diese Stunden gerne mit in meinem Ruhestand.“

Für sie gehe ein prägender Lebensabschnitt zu Ende. 2001 habe ihre Mutter zu ihr gesagt: „Mädel, Mädel – Warum tust Du Dir das an? Du glaubst doch nicht, dass Du gewählt wirst?“ Ihre Mutter habe damit auf die schlesischen Wurzeln angespielt. Auch wenn ihr Mutter damit habe ausdrücken wollen, nicht von Bullenheim zu sein, so sei es doch ihre Heimat. „Ich bin hier angekommen“, betonte Klose-Violette, die auch, wenn möglicherweise auch öfters in Amerika, in Bullenheim weiter wohnen werde.

„Der Erfolg hat viele Väter, der Misserfolg eine Mutter“, meinte sie scherzend mit Blick auf den Gemeinderat. Von diesem habe sie immer Unterstützung erhalten.

Die 17 Jahre als Bürgermeisterin möchte sie nicht missen. Der Abend ihrer Verabschiedung sei für sie ein Sahnehäubchen. „Ich bin eine von Euch“, rief die den Gästen zu, die ihre Dankesrede mit stehendem Applaus bedachten.
Text: Gerhard Krämer

GRIMM
EINRICHTUNGSHAUS
KÜCHEN - NEWS
In der Küchenausstellung erwarten Sie viele Neuheiten. Unsere Küchenspezialisten freuen sich auf Ihren Besuch und die individuelle Planung Ihrer Küche. Das aktuelle Küchenprospekt finden Sie online unter www.grimm.de.
Ulsenheim 112
91478 Markt Nordheim

Vollsperrung der Kreuzung Kreisstraße WÜ 16/ Jahnstraße in Sommerhausen

Die Kreuzung der Kreisstraße WÜ 16 mit der Jahnstraße in Sommerhausen wird vom 20.3. bis ca. 18.10.2019 für den Neubau eines Kreisverkehrs voll gesperrt.

In diesem Zeitraum ist die Zufahrt von der B 13 nach Sommerhausen über die nördliche Anschlussstelle nicht möglich. Gleiches gilt für den Verkehr zwischen Winterhausen und Sommerhausen. Aus Richtung Ochsenfurt bzw. aus Sommerhausen kommend erfolgt die Umleitung nach Winterhausen über die Anschlussstelle Eibelstadt-Süd.

Darüber hinaus ist die Verbindung von Sommerhausen nach Erlach über die Kreisstraße WÜ 16 unterbrochen. Der Verkehr wird über die B 13, St 2270 und WÜ 52 (Ochsenfurt – Frickenhausen) nach Erlach umgeleitet. Die Zufahrt zum Tierpark Sommerhausen aus Richtung Erlach bleibt frei.

Auch Busverkehr muss umgeleitet werden

Der Busverkehr der Linien 554 und 555 wird ebenfalls umgeleitet, dies führt zu folgenden Änderungen: Das Anfahren der Haltestellen

„Abzweig Erlach“ und „Kirchplatz“ entfällt in beide Fahrrichtungen. Die Haltestellen „Gasthaus Schwanen“ und „Reifensteinweg“ können in Fahrtrichtung Ochsenfurt ebenfalls nicht bedient werden. Der Bus fährt diese beiden Haltestellen nur in Fahrtrichtung Würzburg an (Ein- und Ausstieg nach und von Würzburg bzw. nach und von Ochsenfurt/Frickenhausen). Es wird um Beachtung der früheren Abfahrtszeiten an der Haltestelle „Gasthaus Schwanen“ in Richtung Würzburg gebeten.
Text: Landratsamt Würzburg



Bürgermeister Karl Schmidt überreichte seiner Vorgängerin Dr. Doris Klose-Violette die Ernennungsurkunde zur Altbürgermeisterin. Zum Ausruhen gab es Kissen und Decke mit dem Gemeindewappen. Foto: Gerhard Krämer

OCHSENFURTER OSTERBRUNNEN
DO, 11.04.2019 | AB 10.00 UHR
ALTSTADT, AN DER FURT

OCHSENFURTER MAIBAUM
DI, 30.04.2019 | AB 18.00 UHR
IN DER ALTSTADT

Frühlingsmarkt
in der historischen Altstadt von Ochsenfurt
Sonntag, 28. 4. 2019
von 10 bis 18 Uhr
Geschäfte geöffnet von 13 bis 18 Uhr

Frühlingsmarkt in Ochsenfurt am Sonntag, 28. April 2019



Der erste Markt in diesem Jahr lädt erneut seine Besucher zum gemütlichen Flanieren und Verweilen ein. Über 60 Aussteller präsentieren ihre Waren und bieten diese zum Kauf an. Von Haushaltswaren, über Kleidung, Taschen und Schuhe können Sie entspannt den Sonntag in unserer historischen Altstadt verbringen.

Sperrungen: Die Stadt Ochsenfurt bittet die Anwohner, die Sperrungen der Altstadt zu beachten und nach Möglichkeit bereits am Samstag ihre Autos aus der Stadt zu fahren.

Nachfolgende Straßen sind für den Zeitraum von 6.00 Uhr bis 19.00 Uhr für den allgemeinen Fahrverkehr gesperrt:

- Hauptstraße
- Brückenstraße
- Vorhof
- Alte Mainbrücke

ACHTUNG! Aufgrund der Brückensperre ist die Zufahrt am Markttag ausschließlich über Goßmannsdorf (Mainbrücke) möglich. Von hier aus ist die Altstadt zu Fuß über die Alte Mainbrücke in Ochsenfurt zu erreichen.

Im Bereich der Jahrmarktfäche erlässt die Stadt Ochsenfurt ein absolutes Halteverbot. Die öffentlichen Parkplätze entlang der Hauptstraße, im Bereich Richtung Zwinger, in der Langgasse, Brückenstraße, in der Kolpingstraße am Ziehbrunnen und Unteren Redersgasse sowie im Vorhof sind aufgrund der hier ausgewiesenen Marktfäche bzw. aus Sicherheitsgründen ebenfalls gesperrt.

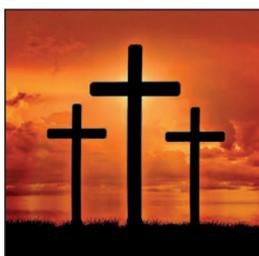
Um 13:00 Uhr öffnen die Einzelhändler der Stadt Ihre Türen und laden Sie zum Verkaufsoffenen Sonntag ein. Genießen Sie den letzten Sonntag im April bei entspannter Marktatmosphäre.

Die weiteren Markttermine in diesem Jahr sind:
Sommermarkt 16. Juni
Herbstmarkt 08. September
Wintermarkt 03. November

Um 14:00 Uhr beginnt die Öffentliche Stadtführung ab dem Neuen Rathaus. In 1,5 Stunden bringt Ihnen unser versierter Gästeführer die Stadtgeschichte näher. Sie erhalten einen Einblick in das Rathaus sowie in die Stadtpfarrkirche St. Andreas. Die städtischen Museen öffnen Ihre Türen um 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Um beide Museen zu erleben, bieten wir Ihnen ein Kombiticket zum Preis von 4,50 € an.

Ist der Ostertermin heuer nicht regelgerecht?

Kennen auch Sie die Regel, dass das Osterfest viele Menschen irgendwann um den 1. April einordnen? Dieses Jahr ist der Feiertag aber deutlich später, nämlich am 21. April. Das geht auf eine uralte Regel zurück.



So ist einem Artikel der Stuttgarter Nachrichten zu entnehmen, der inhaltlich den Ausführungen des katholischen Morgenmagazins im Funkhaus Würzburg am Sonntagmorgen des 24. März bestätigte wurde:

Eine bekannte Regel lautet: Der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling ist der Oster Sonntag. Der astronomische Frühlingsbeginn fällt 2019 auf den 20. März. Wenige Stunden später, am 21. März exakt um 2.43 Uhr, tritt die Vollmondphase ein. Daher müsste der Ostersonntag auf den 24. März fallen. Doch ein Blick in den Kalender verrät: Der Feiertag wird 2019 am 21. April gefeiert. Man spricht daher auch von einer Osterparadoxie.

Die Regel, Ostern am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond zu feiern, wurde im Jahr 325 auf dem Konzil von Nicäa beschlossen. Um den Ostertermin zu bestimmen, wurde eine Rechenvorschrift namens „Computus paschalis ecclesiasticus“ erlassen. Dabei wird berücksichtigt, dass sich

die Mondphasen nach 19 Jahren zum selben Datum wiederholen. Der so kalkulierte zyklische Vollmond kann jedoch vom wahren astronomischen Vollmondzeitpunkt um einen Tag abweichen.

Außerdem legte man auf dem Konzil als Frühlingsbeginn den 21. März fest – ohne Uhrzeit. Somit ist der erste Vollmond nach dem 21. März in diesem Jahr Freitag, der 19. April. Der folgende Sonntag, 21. April, ist daher der Ostersonntag. Letztmals kam es 1962 zu einer Osterparadoxie.

Die nächste wird 2038 eintreten, es sei denn, man fixiert das Osterdatum und feiert das Osterfest jedes Jahr am zweiten Sonntag im April, wie mehrfach schon vorgeschlagen wurde. Frühfesten wird Ostern übrigens am 22. März gefeiert – und spätestens am 25. April. *Textbearbeitung W. Meding Bild: Pixabay*

Einweihung der Ochsenfurter Osterbrunnen



Der Stadtmarketing e. V. Ochsenfurt lädt herzlich zur Einweihung der Osterbrunnen am Donnerstag, 11.04.2019 um 10 Uhr an der Furt ein. Die Furt ist einer von vier geschmückten Brunnen in der Altstadt.

Zirka 200 Kindergarten- und Grundschulkinder aus Ochsenfurt werden wieder Lieder und Tänze aufzuführen, um den Frühling gebührend zu begrüßen.

Zur Bedeutung der Osterbrunnen-Tradition:

„Will man heute mit den Osterbrunnen vor allem einen attraktiven Blickfang schaffen, machte man sich in alten Zeiten durch die rituelle Handlung des Schmückens von Brunnen die Quellgöttin gewogen, von deren Wohlwollen Gesundheit, Erfolg, Schönheit oder gar Überleben abhingen. So haben die meisten Osterbräuche, mit denen man den Beginn des Frühlings, das Erwachen

der Natur aus dem Winterschlaf – den Anfang neuen Lebens – feierte, einen heidnischen Ursprung. Ostern ist auch im christlichen Kalender das bedeutendste Fest, denn es ist nicht nur das Ende der Fastenzeit, sondern auch die Feier der Auferstehung Christi.

Der Hauptgrund für das Schmücken von Brunnen zur Osterzeit ist vor allem im Glauben und in der Bedeutung des Wassers für die Entstehung des Lebens zu sehen.

Dabei soll der Besucher auch an die Rolle des Wassers als Quell des alltäglichen Lebens erinnert werden und daran, dass Trinkwasser ein keinesfalls unerschöpfliches, sondern wertvolles, lebensnotwendiges Gut ist.

Dazu kommt das Ei als Sinnbild für Fruchtbarkeit und für das Geheimnis des Lebens in allen Kulturen. Für das Christentum wurde es zum Symbol der Auferstehungshoffnung der Menschen: Christus hat das Grab gesprengt, wie das Küken die Eierschale.“ *aus: Osterbrunnenchronik Ochsenfurt, 2007. Foto: W. Meding*

Zum 2. Tourismus Stammtisch begrüßte Bürgermeister Peter Juks nahezu 100 Interessierte im Kino Casablanca und stellte fest, froh zu sein, eine eigene Touristik-Info zu haben und zwar auch für die 12 Gemeinden der Allianz Maindreieck von Randersacker bis Sulzfeld. So wurde mit der an diesem Abend vorgestellten Studie die Frage in den Raum gestellt, so Juks wörtlich, „Wo stehen wir nach diesen drei Jahren TI und das auch im Verbund mit dem neuen Stadt-Marketingverein?“

So sei auch der feste politische Wille klar erkennbar, betonte Peter Juks, mit den 12 zugeordneten Gemeinden der Allianz Maindreieck den Wirtschaftsfaktor Tourismus richtig einzuordnen. Die Leiterin des Touristikbüros, Anne Derday, erklärte die Idee des neu formierten Touristik-Stammtischs in Ochsenfurt, der im Jahr 2018 ins Leben gerufen wurde, um Synergien zu bilden, um Leistungsträger miteinander zu vernetzen und gemeinsam mit den touristischen Akteuren sich vor und nach der Saison auszutauschen. Der Wunsch vieler Fragen nach dem Vortrag blieb zwar aus, geschuldet war dies aber sicherlich zunächst einmal am „Verdauern der schweren Kost“ einer Vielzahl statistischer Zahlen, die Dr. Manfred Zeiner als Geschäftsführer der dwif-Consulting GmbH, seinen Zuhörerinnen und Zuhörern präsentiert hatte.

Der Tourismus ist eine klassische Querschnittsbranche. Egal ob Gastgewerbe, Einzelhandel, Dienstleister oder Zulieferer, wie regionale Produzenten und Handwerksbetriebe. So gibt es kaum einen Wirtschaftsbezug, der nicht vom Tourismus profitiert, war unter anderem eine klare Aussage des Sachverständigen.

Deshalb lohnen sich Investitionen von Kommunen und Unternehmen in die tourismusbezogene Infrastruktur, konkrete Produkte und die touristische Vermarktung. Umso wichtiger ist es, die Wirkung und Relevanz des Tourismus für die Wirtschaft im Untersuchungsgebiet deutlich zu machen. Der Tourismus ist Umsatzbringer und leistet über Steuereinnahmen einen Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen Haushalte.

Als Jobmotor bietet der Tourismus Menschen vieler unterschiedlicher

2. Tourismus-Stammtisch mit viel Zahlenmaterial und der Erkenntnis für Ochsenfurt mit viel Spielraum nach oben



Hatte schwere, aber höchst interessante Kost in Form vieler statistischer Zahlen für die gut 100 Zuhörerinnen und Zuhörer parat: Dr. Manfred Zeiner der dwif-Consulting GmbH. *Textbearbeitung u. Bilder: Walter Meding*

Berufsqualifikationen und Beschäftigungsverhältnisse (von der Saisonkraft bis zur Vollzeitstelle) Einkommensmöglichkeiten. Er schafft und sichert ortsgebundene Arbeitsplätze. Das Tourismus-Engagement eines Ortes zahlt sich aus – in Euro und Cent für alle Branchen. Gleichzeitig steigert es die Attraktivität und Lebensqualität für alle Einwohner und Gäste.

In seinem Vortrag analysierte er den „Wirtschaftsfaktor Tourismus in Ochsenfurt“. Mit einem Gesamtbruttoumsatz von 15,1 Millionen Euro ist nicht nur das Gastgewerbe mit 6,3 Millionen Euro der Profiteur. Auch der Einzelhandel (5,9 Millionen Euro) und die Dienstleistungsunternehmen (2,9 Millionen Euro) profitieren durch den Tourismus.

Bei jährlich zirka 500.000 Tagesbesuchern in Ochsenfurt, zählen diese zur stärksten Zielgruppe dieser Stadt. Um die Aufenthaltsdauer der Gäste in Ochsenfurt zu stärken und die Übernachtungen zu steigern ist es wichtig am Angebot zu arbeiten. Auch Servicequalität ist ein Faktor, der nicht unterschätzt werden darf.

Unumwunden stellte der Tourismus-Experte fest: „Sicherlich ist im Tourismus noch Luft nach oben. Aber Sie befinden sich in Ihrer Stadt auf einem guten Weg und haben mit dem Tourismus einen starken Wirtschaftsfaktor. Um diesen weiter zu stärken ist es wichtig in das Angebot zu investieren, z.B. durch den Bau eines Wohnmobilstellplatzes, durch Ansiedlung neuer Beherbergungsbetriebe, Gastronomie aber auch durch

Ochsenfurt - die Stadt der Türme

Der Ochsenfurter Pfingstritt



Ein eindrucksvolles Brauchtum – ausgezeichnet 2018 mit dem Heimatpreis Unterfranken des Freistaates Bayern - findet alle zwei Jahre am Pfingstmontag in Ochsenfurt am Main statt: der traditionelle St. Wolfgangstritt. Der Pfingstritt geht auf eine über 500 Jahre alte Tradition zurück, nach dem die Pferde der Bauern aus dem Ochsenfurter Gau alljährlich an der Wolfgangskapelle den Pfingstsegen erhielten, der sie vor Unglück bewahren sollte. Über 100 Reiter, mehr als 25 festlich geschmückte Kutschen, Fahnenabordnungen und Fußgruppen der Vereine und der Volkstrachtenverein in seiner prachtvollen Ochsenfurter Gautracht ziehen vorbei an den bunten Fachwerkfassaden der Stadt. Angeführt vom Pfarrer hoch zu Ross und mit kirchlichen Klängen der zahlreichen Musikkapellen begleitet führt der Zug durch das Stadttor hinauf zur Wallfahrtskapelle St. Wolfgang. Nach Segnung der Pferde und einer kurzen Rast geht es mit weltlicher Blasmusik zurück durch die Altstadt zum Festplatz am Main, auf dem das alljährliche Bratwurstfest des Volkstrachtenvereins Ochsenfurt stattfindet. Bei Bier und Bratwurst - mit Musik und modernen Fahrgeschäften lässt sich hier zünftig feiern. Der Pfingstritt 2019 startet am Montag 10.06.2019 um 13.00 an der Alten Mainbrücke Ochsenfurt durch die Altstadt hinauf zur St. Wolfgangskapelle.



Öffentliche Stadtführungen

Die öffentlichen Stadtführungen finden an jedem Samstag, Sonntag und Feiertag von Ostern bis Allerheiligen statt.

Uhrzeit: 14.00 Uhr
Treffpunkt: Vor dem Neuen Rathaus
Preis: Erwachsene, 5 Euro; Kinder, 3 Euro

Stadtführungen sowie Besichtigungen des Trachten- und Heimatmuseums sind nach Anmeldung in der Tourist Information Ochsenfurt für Gruppen jederzeit möglich.

Tourist Information Ochsenfurt,
Hauptstraße 39, 97199 Ochsenfurt, Tel: 09331-5855
E-Mail: tourismusstadt-ochsenfurt.de



Potenzial der Stadt Ochsenfurt aufgezeigt wurde. Dieses gilt es nun zu nutzen, zu schärfen und weiter zu vermarkten.

Altbürgermeister Peter Wesselsowsky stellte in seiner Nachfrage fest, dass Dr. Zeiner sehr fair mit dem Auditorium umgegangen sei, als schlicht und einfach festgestellt wurde, dass in Ochsenfurt noch Wachstum nach oben vorhanden sei und dass ein wirklicher Vergleich der Strukturen z. B. mit Volkach, Sommerach oder Iphofen, alles Gemeinden mit großen Weingütern, nicht möglich sei.

Ihm gehe es aber mit seiner Nachfrage eher um Möglichkeiten in der Zukunft. Bereits 1989 war im Deutschen Bundestag ein großes Symposium. Nun hat man erkannt hat, so Wesselsowsky, dass was was hier vorgestellt wurde von großer Wirtschaftsfähigkeit ist.

So hinterfragte der Altbürgermeister den Referenten nach Daten bezüglich der Verbesserung der Infrastruktur und sprach im weiteren Verlauf ein höchst brisantes Thema an, nämlich hinsichtlich der Aufnahme- und Betreuungskapazitäten der Gäste im Ort, also in der Gastronomie. Das begründete er damit, dass sich zum Beispiel eine im Ort ansässige Hotelfachfrau nach Eibelstadt orientiert habe.

„Es kommen viele Menschen nach Ochsenfurt, es würden manche mehr kommen, man muss sich allerdings fragen, wie genau sich diese Aufwands- und Betreuungskapazitäten

darstellen?“, mahnte Wesselsowsky fragend an. Der Tagestourismus sei okay, bei den Übernachtungen werde es dann schon schwierig.

Sehr kontrovers wird auch das Anliegen großer Hotelschiffe diskutiert, wusste das langjährige Stadtoberhaupt. In Veitshöchheim wurde das Anliegen solcher Schiffe gänzlich untersagt, in Passau gäbe es massive Probleme. In Rothenburg werden die Kohorten der Schiffe aus Ochsenfurt in Hundertschaften durchs Städtchen geführt, alles Mittagessen auf dem Schiff, Kaffee auf dem Schiff und Abendessen auch und frage nach einer Strategie für Ochsenfurt.

Dr. Zeiner gab zu, ein individuelles touristisches Entwicklungskonzept für sämtliche Schwachstellen und welches sämtliche Chancen auslotet nicht zu haben. Dennoch erklärte er, dass bei entsprechenden Angeboten für diese Kreuzfahrtgäste auch ein Nutzen daraus für Ochsenfurt gezogen werden kann.

Wenn man diesen Menschen keine adäquaten Angebote unterbreitet, ihnen keine klaren Routen und Anlaufstationen vorgibt, dann muss man sich damit zufrieden geben, dass diese sich selbst bei freiem Lauf ihr Ziel selbst aussuchen. Gerade Bamberg hätte deutlich aufgezeigt, wie man es auch machen könne. In Sachen Wohnmobilstellplätze, Camping und Übernachtung in Ochsenfurt stellt der Tourist Fachmann fest, dass dies hier in Ochsenfurt sehr wohl noch ausbaufähig sei.

Radlerfrühling des Landkreises Würzburg am Samstag, 27. April 2019

„Rauf auf's Rad!“ – Landrat Eberhard Nuß lädt alle fahrradbegeisterten Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Würzburg zum 22. Radlerfrühling am Samstag, 27. April 2019 ein.

In diesem Jahr führt die Route in den südlichen Landkreis, Start und Ziel wird in Giebelstadt sein. Der Rundkurs ist rund 52 Kilometer lang, dabei werden voraussichtlich die Gemeinden Allersheim, Gaurettersheim, Stalldorf, Strüth, Tauberrettersheim, Röttingen, Bieberehren, Aufstetten,

Riedenheim, Sächsenheim, Euerhausen und Herchsheim angefahren.

Wie gewohnt wird es auch in diesem Jahr wieder Einblicke in die Gemeinden an der Strecke geben, ebenso wird die Kulinarik nicht zu kurz kommen, die Planungen dazu laufen aktuell.

Den genauen Streckenverlauf und Informationen zur diesjährigen Tour gibt es auf der Landkreis-Homepage, www.landkreis-wuerzburg.de, als Flyer im Landratsamt an der Bürgerinfo und in den Rathäusern der Landkreisgemeinden.

Steckel's HOLZ & DESIGN
"Gibt nicht, gibt's nicht!"
 Küchen-Möbelmontage ++ Laminat-, Kork- & Parkettböden ++
 Aufarbeiten von Parkettböden ++ Fenster & Türen ++ Einbauschränke
 ++ Einbauschränke ++ Terrassenüberdachungen ++
 Umzüge ++ Massanfertigungen... und vieles Mehr!

Thorsten Steckel Selmsheimstr. 33 97199 Ochsenfurt
 Mobil: 0171 - 38 83 768 E-Mail: ts@steckel-holz-design.de
 www.steckel-holz-design.de

Unsere Verkaufsausstellung
 für Böden, Türen & Altholzmöbel

JOKA HOLZWERK
 FACHHÄNDLER
 Hauptstraße 47, 97199 Ochsenfurt
 Termine, Besichtigungen nach tel. Vereinbarung jederzeit möglich
 www.holzwerk-handwerk.de

Die Gemeinde Ippesheim besitzt jetzt einen Bahnhof

Seit 1978 geschlossen – Nutzung ist noch unklar



Jürgen Stengel (rechts) von DB Immobilien übergibt Bürgermeister Karl Schmidt den Schlüssel für den alten Herrberchtheimer Bahnhof. Text /Foto: G. Krämer

Die Gemeinde Ippesheim ist Eigentümer des Bahnhofs in Herrberchtheim. Am Montag übergaben Jürgen Stengel von der DB Immobilien offiziell die Schlüssel an Bürgermeister Karl Schmidt. Seit 1978 ist der Bahnhof geschlossen.

Herrberchtheim liegt an der Bahnstrecke Würzburg-Treuchtlingen. Am 1. Juli 1864 wurde die Teilstrecke von Würzburg nach Ansbach eröffnet. Die gesamte Strecke ist rund 140 Kilometer lang. Von einstmaligen 29 sogenannten Unterwegsbahnhöfen und -haltepunkten werden heute noch 15 bedient. 1978 wurde der Bahnhof geschlossen.

Seit dieser Zeit hat es durchaus Versuche gegeben, Bahnhöfe wie Herrberchtheim zum Beispiel für die Erschließung von Touristikeräumen wie das Weinparadies wieder zu öffnen. Allerdings hätten dafür Bahnsteige und eine Unterführung gebaut werden müssen. Es blieb beim Wunsch.

Für die Gemeinde Ippesheim war es wichtig, das Angebot der DB Immobilien zu nutzen. Denn damit wurde nicht nur das Bahnhofgebäude und ein kleines Betriebsgebäude erworben, sondern insgesamt eine Fläche von 342 Quadratmetern. Dazu zählt auch die geteerte große Fläche vor

dem Bahnhof. „Die Immobilie war erschwinglich“, sagte Schmidt, der Kaufpreis habe gepasst.

„Wir wissen noch nicht, was wir künftig mit dem Gebäude machen“, räumte Bürgermeister Karl Schmidt ein. Wichtig sei zunächst gewesen, Eigentümer zu werden. Priorität habe in Herrberchtheim erst einmal das Dorfgemeinschaftshaus. Ob im Bahnhofgebäude eine Nutzung für Vereine oder die Jugend möglich sein wird, werde sich zeigen. „Wir werden in Ruhe eine Lösung finden“, sagte Schmidt.

Jetzt muss die Gemeinde Sicherungsmaßnahmen machen. Sprich einen Zaun zu den Gleisen errichten. Dann wird geschaut, was sonst aktuell gemacht werden muss. Vor allem ein neues Schloss in die Eingangstüre. Das hat die DB nämlich ausgebaut und mitgenommen.

„Viel Spaß mit dem Gebäude“, wünschte Jürgen Stengel dem Bürgermeister. Bevor es für ihn wieder Richtung Nürnberg ging, hatte er Schmidt noch kurz die unteren Räume gezeigt, in denen die Bahn früher war. Im Obergeschoss war eine Wohnung mit mehreren Zimmern, Bad und Toilette eingerichtet.

Vorhanden ist auch ein Dachboden. Übrig gebliebene Wäscheleinen zeigen von dessen einstiger Nutzung.

Gerda Werner gut 43 Jahre Kinderpflegerin

Die Mitarbeiterin der Stadt Ochsenfurt, Gerda Werner, verlässt nach fast 43-jähriger ununterbrochener Tätigkeit als Kinderpflegerin in den Kindergärten die Stadt Ochsenfurt, um zum 1. April 2019 ihre Altersrente in Anspruch zu nehmen.



Dankten für die langjährige Treue der Kinderpflegerin Gerda Werner (Mitte): Wolfgang Duscher (links) und Bürgermeister Peter Juks

Sie besuchte die Verbandsschule in Frickenhausen und machte an der Martha-Schule in Würzburg ihren Abschluss als staatlich geprüfte Kinderpflegerin und geprüfte Hauswirtschaftsgehilfin.

Danach absolvierte sie ein einjähriges Praktikum im Kindergarten Erlach, wo sie im September 1976 eingestellt wurde. 1983 wechselte Sie in den Kindergarten Kleinochsenfurt. Hier hat sie auch am 01.09.2016 ihr 40-jähriges Dienstjubiläum gefeiert und ist bis zum Abschluss ihres Berufslebens dem Kindergarten treu geblieben.

In ihrer Freizeit liest Frau Werner sehr gerne. Außerdem zählen zu ihren Hobbys schwimmen, kochen und lesen.

Textbearbeitung: W. Meding; Bild: Carmen Hess

„Tag der Goßmannsdorfer“ des TSV: Weg mit dem Müll, her mit den Infos



Intensiv zugehört: Im Rahmen vom „Tag der Goßmannsdorfer“ gab es für die Bevölkerung am Sportgelände Informationen zur Dorferneuerung in Goßmannsdorf. Unter anderem ist geplant, direkt neben dieser Hütte des TSV Goßmannsdorf einen Multifunktionsplatz zu errichten. Foto: Mark Seyrich

Das Sportgelände am Main stand am Samstag, 16. März beim „Tag der Goßmannsdorfer“ im Mittelpunkt. Und das in doppelter Hinsicht: Zunächst säuberten Freiwillige im Rahmen der landkreisweiten Aktion „putzmunter“ das Areal von wildem Müll. Direkt im Anschluss erklärten Vertreter der Dorferneuerung, wie das Sportgelände voraussichtlich in diesem Jahr um einen Freizeitbereich für die Bevölkerung ergänzt werden soll.

Seit 2006 wird die Dorferneuerung in dem Ochsenfurter Stadtteil angestoßen – heuer soll das erste der vielen Vorhaben in die Tat umgesetzt werden. „Wenn alles gut geht, fangen wir in diesem Sommer das Bauen an“, sagte Ralph Schaffner vom Kitzinger Landschaftsarchitekturbüro Arc Grün.

Dessen Pläne sehen unter anderem einen Zugang zum Main mit einer Art Badestrand und Anlegestelle für Kanus, einen Wasserspielplatz am Schafbach sowie eine Multifunktionsfläche für Ballspiele und Feste vor. Die Ausschreibungen für die Bauarbeiten sollen laut Schaffner in den kommenden Wochen rausgehen.

Die Zuhörer erfuhren von Schaffner auch, dass es einen neuen, für den allgemeinen Verkehr gesperrten Zufahrtsweg zur Vereinshütte des TSV Goßmannsdorf am Fußballplatz geben wird. Das Fußballfeld selbst bleibe unverändert. Auch sollen neue Parkplätze unterhalb der Umgehungsstraße entstehen.

Die Dorferneuerung liegt in der Regie des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE) in Würzburg und der Teilnehmergemeinschaft, die 2014 aus der Goßmannsdorfer Bevölke-

rung heraus gewählt worden ist. Die Stadt Ochsenfurt ist an den Kosten der Vorhaben jeweils etwa zur Hälfte beteiligt.

Die Pläne der Dorferneuerung sehen neben der Umgestaltung des Sportgeländes zum Beispiel auch die Erneuerung der Zehnthofstraße als zentrale Verkehrsachse des Ortes sowie den Umbau des Kirchplatzes vor. Neben dem Landschaftsarchitekt Schaffner standen beim „Tag der Goßmannsdorfer“ Ochsenfurts zweite Bürgermeisterin Rosa Behon, Hilmar Volkamer vom ALE sowie Manfred Deppisch und Hermann Engert von der Teilnehmergemeinschaft Rede und Antwort.

Unmittelbar vor diesem Info-Treffen hatten zehn Freiwillige rund um das Sportgelände wilden Müll eingesammelt. Dies sollte ein Symbol sein: Die Goßmannsdorfer richten das Areal schon mal her, bevor es in diesem Jahr umgebaut wird. Innerhalb einer Stunde kamen 16 schwere Müllsäcke zusammen, die dann im Rahmen der Aktion „putzmunter“ des Landkreises Würzburg zum Wertstoffhof nach Ochsenfurt gebracht wurden.

Organisiert wird die Veranstaltungsreihe „Tag der Goßmannsdorfer“ vom TSV Goßmannsdorf. Der fast 125 Jahre alte Verein will damit parallel zum sportlichen Angebot auf die vielen Potenziale des Ortes aufmerksam machen.

Der nächste „Tag der Goßmannsdorfer“ des TSV wird sich im Mai mit der unberührten Natur rund um den Ort befassen. Einzelheiten: www.tsvgossmannsdorf.com

Text: Jürgen Haug-Peichl

Erfolgreiche Bilanz des Freundeskreises der Realschule am Mairdreieck

Bisheriger Vorstand beim Freundeskreis der Realschule am Mairdreieck wiedergewählt

In der Jahreshauptversammlung des Freundeskreises dankte die Vorsitzende Pia Bundschuh dem Team für die hervorragende Zusammenarbeit in den vergangenen drei Jahren. Außerdem berichtete sie über die kulturellen Veranstaltungen, die der Freundeskreis alljährlich für Mitglieder, Eltern, Schüler sowie der Bevölkerung in und um Ochsenfurt anbietet. Ein Highlight im Veranstaltungsreigen des vergangenen Jahres war der deutsch-französische Chansonabend mit Dany Tollemer.

Der Förderverein besteht seit 2010. Mit den erwirtschafteten Fördergeldern durch Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Crowdfunding und Einnahmen aus weiteren besonderen Aktionen wie der Teilnahme am Adventsgässle, der Tombola beim Schulfest und der Kleidermärkte gelang es dem Verein musische, künstlerische, sportliche und pädagogische Projekte der Schule zu unterstützen, eine Bühnenbeleuchtung für die Aula zu finanzieren sowie bei der Finanzierung der Bühnenerweiterung mitzuwirken. Netzwerke zwischen Schülern, Ehemaligen, Eltern, Lehrern und externen Partnern zu schaffen, ist ein Hauptanliegen des Freundeskreises.

Eine positive Bilanz zog der Kassier Joachim Beck, der den Kassensbericht vortrug. Die Kassenträger bescheinigten dem Schatzmeister eine exakte und nachvollziehbare



Der alte, neue Vorstand v.l.: Joachim Beck (Kassier), Margarete Mark (Beisitzerin Elternvertretung), Christof Braterschovsky (2. Vorsitzender), Pia Bundschuh (1. Vorsitzende), Friederike Frank (Beisitzerin Lehrerververtretung), Ute Clade (Schriftführerin), Christiane Halbleib (stellw. Kassenträgerin), es fehlt: Hubert Morgenroth (Kassenprüfer) Foto: Stefan Greb, RSK

Kassenführung. Danach wurden Vorstandschäft und Kassier einstimmig entlastet. Bei den anschließenden Neuwahlen wurden der bisherige Vorstand, Kassier, Kassenträger und Beisitzer (Elternbeirat) bestätigt. Neu gewählt wurden als Schriftführerin Ute Clade und als Beisitzerin (Lehrerververtretung) Friederike Frank.

Auch wenn die Mitgliederzahl in den letzten drei Jahren um ein Drittel gesteigert werden konnte, freut sich der Freundeskreis über Neuzugänge, nur so gelingt es, die wertvolle pädagogische Arbeit der Schule weiterhin zu fördern.

In ihrem Ausblick auf die Jahre 2019/2020 wies die Vorsitzende auf geplante Veranstaltungen im Rah-

men des 10-jährigen Bestehens des Freundeskreises und der 70-Jahr-Feier der Realschule am Mairdreieck hin. Sie für den Freundeskreis zu engagieren, ist eine in die Zukunft weisende Aufgabe, denn es geht um die positive Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Realschulkonrektor Stefan Greb dankte für die vielfältigen Unterstützungen, die der Schule und den Schülerinnen und Schülern bisher schon zugutegekommen sind und wünschte sich gerade für das Jahr 2020, in dem die Bayerischen Theatertage an der Realschule am Mairdreieck stattfinden, eine weiterhin enge Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis.

Text: P. Bundschuh

Frischer Wind in der Werbegemeinschaft „Aktives Obernbreit“ e.V.

In der Jahreshauptversammlung der Werbegemeinschaft Obernbreit am vergangenen Montag wurde die Vorstandschäft für die nächsten beiden Jahre gewählt. In ihrem Amt wurden Sigrid Lutz (1. Vorsitzende), Oliver Dingfelder (Kassier) und Florian Baier (Schriftführer) bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Rainer Uhl (2.



von links: Rainer Uhl, Florian Baier, Sigrid Lutz, Oliver Dingfelder, Daniel Peter Staude. Text u. Bild: D. P. Staude

Vorsitzender) und Daniel Peter Staude (Medienwart).

Die neue Vorstandschäft steht vor einer Neuausrichtung des Vereins um dessen zukünftiges Bestehen zu sichern und um neue Mitglieder anzuwerben. Die ersten Schritte sollen in der nächsten Mitgliederversammlung am 29.04.2019 diskutiert und beschlossen werden.

Bremsenwochen für alle Volkswagen ab 4 Jahren.

15%

Starke Rabatte¹ vom 01.03.–31.05.2019 sichern.
 Sparen Sie jetzt beim Kauf von Volkswagen Original Bremsen.

¹ 15 % Rabatt auf ausgewählte Volkswagen Original Bremsscheiben und -beläge (für alle Pkw-Modelle) außer Keramik-, Trommel- und Feststellbremsen. Gültig vom 01.03. bis 31.05.2019 für alle Volkswagen Pkw ab 4 Jahren, exklusive Einbau. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Weitere Informationen bei uns oder unter www.volkswagen.de/bremsenwochen.

Economy Service

Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

Auto Meyer GmbH & Co. KG
 Offenheimer Straße 18, 97199 Ochsenfurt,
 Tel. 09331 87290, www.automeyer-ochsenfurt.de

Die Ochsenfurter Sozialdemokraten trauern um Gerhard Grünewald



Die Sozialdemokraten, aber auch die Bürger von Ochsenfurt, trauern um den verstorbenen Stadtrat Gerhard Grünewald. Er war ein allseits geschätzter Mitbürger und für die Sozialdemokraten ein zuverlässiger Freund und Weggefährte.

Geboren in Iphofen, fand er durch Heirat den Weg nach Ochsenfurt. Jahrzehntlang war er ein beliebter Lehrer und geschätzter Kollege an der Hauptschule, der heutigen Mittelschule. Als Oberstufenlehrer kümmerte er sich nicht nur intensiv um seine Schüler / innen im Unterricht, er suchte auch immer Wege, sie bei Unternehmen zur Ausbildung und Einstellung unter zu bringen.

Als geschätzter Konrektor war er anregend und ausgleichend in der Schulfamilie zwischen Schülern, Lehrkräften-Schulleitung und Elternschaft sowie der Öffentlichkeit. Seine Aktivitäten führten über die Schule hinaus bei der Sorge um ein funktionierendes Jugendzentrum. Gerhard Grünewald erkannte bald, dass er für die Stadtgesellschaft noch mehr leisten kann.

Deshalb trat er 1984 in die SPD ein. Hier brachte er seine Neigungen

für Kultur und Soziales auf örtlicher Ebene ein. Das Vertrauen der Bürgerschaft wählte ihn 1990 in den Stadtrat, dem er bis zum 30.9. 2018 angehörte. Hier bewährte er sich durch seine Eigenschaften als Mensch, der zuhören konnte, der nachdachte und dann argumentierte. Er war auch bei den anderen Parteien geschätzt, weil er sich kollegial und fair verhielt und anderen Argumenten zugänglich war. So war er der ideale Referent für Schul- und Jugendfragen.

Viele Probleme konnte er schon im Ansatz lösen helfen. Es machte ihm auch Freude, sich persönlich in Vereinen zu betätigen. Er war gerne Sportler beim TVO. Er nahm mit seiner Frau Maria gerne am Austausch mit den Partnerstädten in Frankreich, England, Sachsen und Italien teil und war auch Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins. In der Frankengruppen übernahm er als geschätzter Reiseleiter die Vorbereitung und Durchführung von Studienfahrten.

Bei Serenaden der Sing- und Spielgemeinschaft Ochsenfurt kümmerte er sich um die Logistik und der Versorgung mit Speisen und Getränken. Diese Aufzählung könnte noch fortgesetzt werden, sie zeigt bereits in dieser Auflistung, dass Gerhard Grünewald ein Mensch war, der gerne mit anderen Menschen zusammen war. Bei all den Aktivitäten war er nie hektisch oder nervig und nervös. Die SPD-Ochsenfurt und die Bürger der Stadt werden ihn dankbar in Erinnerung behalten als zuverlässig – freundlich – mit feinsinnigem Humor ausgestattet – hilfsbereit...kurzum, ein Mensch, den man sich als Nachbarn und Mitbürger wünscht! So wird er auch für die Zukunft ein Vorbild bleiben!

Text/Bild: I. Stryjki

Sonnenschutzgläser
 in Ihrer Glasstärke
 das Paar ab

29,90 €

OPTIK MAIN
 Röper & Ballwieser GmbH
 Mainstraße 18
 97340 Marktbreit
 Telefon 09332/ 1083
 www.optik-marktbreit.de
 Parkplätze direkt am Geschäft

TSV Goßmannsdorf geht neue Wege

Der TSV Goßmannsdorf ist auf neuen Wegen: Um sein Sportheim mittelfristig halten zu können, hat der Verein den Motorradklub „Flying Skull MC“ für mehrere Jahre als Partner gewonnen. Die ehemalige Gaststätte mit angrenzendem Saal wird ab April das neue Vereinsheim der Motorradfreunde aus Kitzingen. Für den TSV ist dieser Schritt Teil einer Strategie, die die Zukunft des Vereins sichern soll.



Freuen sich über das neue Miteinander im Sportheim (hinten): Ronny Schneck (von links/Präsident) und René Schneck (Stellvertreter) vom Motorradklub Flying Skulls MC sowie Michael Schott (Schriftführer) und Mark Seyrich (Vorsitzender) vom TSV Goßmannsdorf. Foto/Text: Jürgen Haug-Peichl

Für seine Fußballer wird der TSV die Umkleieräume und Duschen im Untergeschoss des Gebäudes behalten. Außerdem wird er in Nebenräumen der ehemaligen Gaststätte eigene Vereinszimmer einrichten. „Auf diese Weise entsteht eine enge Zusammenarbeit mit den Flying Skulls, die uns die Immobilie mittelfristig sichert“, sagt TSV-Vorsitzender Mark Seyrich. Es sei mit den neuen Pächtern vereinbart worden, dass der TSV den Saal mehrfach im Jahr für eigene Veranstaltungen oder für die Prunksitzungen der Goßmannsdorfer Krackentblitze nutzen könne.

Bis vor wenigen Wochen und über Jahrzehnte hinweg war das TSV-Heim als öffentliches Gasthaus an diverse Wirte vergeben worden, was sich allerdings als immer schwieriger erwies. Um den Unterhalt des prägnanten Gebäudes am Ortsausgang Richtung Winterhausen finanziell tragen zu können, ist der Verein auf Pachteinnahmen angewiesen, so dass sich die auf mehrere Jahre angelegte Lösung mit den Flying Skulls als ideal erwies. So TSV-Schriftführer Michael Schott.

Der 1974 von damals in Kitzingen stationierten US-Soldaten gegründete Motorradklub hatte zuletzt sein Domizil in Kitzingen und davor mehr als 20 Jahre lang im mittelfränkischen Oberscheinfeld. Weil beide Adressen zuletzt aus organisatorischen Gründen wegfielen, waren die Motorradfreunde um Präsident Ronny Schneck

auf der Suche nach einem neuen Vereinsheim gewesen.

„Wir werden auf unsere Nachbarn Rücksicht nehmen“, verspricht Schneck. So kündigte er an, dass seine Motorradfahrer auf dem Weg vom und zum neuen Vereinsheim stets die Goßmannsdorfer Umgehungsstraße – und nicht die verkehrsgeplagte Ortsdurchfahrt – nehmen werden.

Überhaupt sei ihm wichtig, dass die Bevölkerung im Ort keine Vorbehalte gegen seinen Klub hat. Um das Miteinander gleich von Beginn an auf den richtigen Weg zu bringen, werden die Flying Skulls nach Schnecks Worten die Goßmannsdorfer wahrscheinlich schon im April zu einem Eröffnungsfest einladen. Der Termin werde in Kürze festgelegt.

Der Motorradklub will das TSV-Heim hauptsächlich freitags und samstags nutzen. Die Mitglieder aus dem Raum Kitzingen und Würzburg sind im Alter zwischen 24 und 72 Jahren. Schneck zufolge sind ganze Familien mit Kindern bei den Flying Skulls organisiert. Hauptzweck des Vereins seien gemeinsame Ausfahrten.

Die neue Verpachtung seines Sportheims ist für den TSV ein konsequenter Schritt, der im Kern auf ein „Zukunftstreffen“ der Verantwortlichen im Januar zurückzuführen ist. Damals wurden in einer Charta Vorhaben festgelegt, die die Zukunft des Vereins und seine Rolle für die Dorfgemeinschaft stärken sollen.

In der Charta geht es unter anderem um eine ausgefeiltere Öffentlichkeitsarbeit, neue Wege beim Sponsoring, ein breiteres Vereinsangebot und um die Stärkung der Finanzen. Gerade in dieser Hinsicht stand die Zukunft des in die Jahre gekommenen TSV-Sportheimes ganz oben auf der Prioritätenliste. Die Charta soll bis 2021 umgesetzt werden, denn dann wird der Verein 125 Jahre alt.

„Mit der Charta im Allgemeinen und mit dem neuen Sportheim-Pächter im Besonderen sind wir froh, dass der TSV jetzt wieder richtig Gas geben kann“, freut sich Vorsitzender Mark Seyrich. Nach seinen Worten kann der Saal am Sportheim künftig auch für private Anlässe gemietet werden – in Absprache mit den Flying Skulls.

Eindeutiges Votum für Christiane Brock zur Ochsenfurter CSU-Vorsitzenden



Die ins Amt gewählten Mitglieder und Mandatsträger werben für die anstehende Europawahl (von links): Georges Goriye, Rosa Behon, Verena Wagner, Andreas Klüpfel, Christiane Brock, Josef Goldschmid, Thomas Eberth, Siegfried Scheder, Rainer Friedrich, Wolfgang Karl, Norbert Denninger, Norbert Schäfer, Judith Schieblon und Alexander Brock.

Neuwahlen standen auf der Tagesordnung der CSU-Ortshauptversammlung Ochsenfurt am Abend des 13. März im Gasthof Bären. Dem Achtelfinal-Rückspiel des FC Bayern war der Umstand geschuldet, dass diese Ortshauptversammlung fast weltrekordverdächtig innerhalb einer Fußballspieldauer von 90 Minuten beendet war.

So fanden gleich nach dem Totengedenken verstorbener Mitglieder, dem Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden Christiane Brock und dem Kassenbericht durch Schatzmeister Norbert Schäfer die Neuwahlen statt, mit folgendem Ergebnis:

Vorsitzende: Christiane Brock (einstimmig), Vertreter: Judith Schieblon, Manfred Neugebauer und Benedikt Zeplin; Schatzmeister: Norbert Schäfer; Schriftführer: Benedikt Zeplin; Beisitzer: Verena Wagner, Norbert Denninger, Klaus Buchner, Andreas Klüpfel, Siegfried Scheder, Josef Goldschmid, Wilhelm Scheele, Heidi Röper und Georges Goriye. Ins Amt der Revisoren wurden Wolfgang Karl und Bernd Brock gewählt. In der Folge dann die Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten, die zunächst

den Ausführungen des CSU Kreisvorsitzenden Thomas Eberth zur anstehenden Europawahl.

Letzterer stellte fest, dass es ab sofort gelte, wieder junge Leute auch für die Kommunalpolitik zu interessieren, wozu die Kommunalwahlen genau in einem Jahr eine hervorragende Plattform bieten könnten.

Wolfgang Karl, Vorsitzender der CSU-Fraktion im Stadtrat, begründete nochmals die Ablehnung des Haushaltes und glaubte festzustellen, dass auch die SPD und das Bündnis 90 / Die Grünen im Stadtrat diesen Weg beschritten hätten. „Es werde ein spannendes Jahr bis zu den Kommunalwahlen am 15. März 2020“ stellte er fest und begründete dies auch mit der jüngsten Versetzungswelle wesentlicher Personen im Rathaus zu anderen Städten oder Gemeinden. Im Übrigen wird er als Personalreferent im Stadtrat bei vielen Bediensteten im Rathaus als Personalratsersatz gesehen, da es einen Personalrat seit gut drei Jahren nicht mehr gäbe.

Text und Bild: Walter Meding



Durst ist schlimmer als Heimweh!

... ein Kauzele unter Schnäuzle

Kauzen Bräu GmbH & Co KG
Uffenheimer Straße 17 · 97199 Ochsenfurt · Tel. 09331 / 8725-0
e-mail: info@kauzen.de · www.kauzen.de

Impressum:
Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg · Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

Rechtsanwälte | Partnerschaft Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger



Norman F. Jacob*
Dipl. Psych. | Rechtsanwalt

Jan Paulsen
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht

Manuela Löwinger
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Strafrecht

Holger Wüst
Rechtsanwalt

Norman Jacob jun.**
Rechtsanwalt

*aus der Partnerschaft ausgeschieden,
**nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805
info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

Kauzen Doppelbock-Bierfest Gutes Bier, gute Stimmung

Seit nunmehr drei Jahren feiert die Ochsenfurter Kauzen Bräu in der Fastenzeit ihr Doppelbock-Bierfest „Noctuator-Anstich“.

Zu Jahresbeginn ein Fest im Freien zu feiern ist ein Wagnis – Erfolg und Stimmung sind stark vom Wetter abhängig. Heuer hat alles gepasst und die Verantwortlichen des Noctuator-Anstichs blicken auf ein erfolgreiches Fest zurück.

Gut 400 Besucher fanden sich heuer zum Noctuator-Anstich, dem Doppelbock-Bierfest der Ochsenfurter Kauzen Bräu, auf dem Brauereihof ein. Als um 17 Uhr die Pforten geöffnet wurden, riss der Besucherstrom nicht ab, so dass pünktlich zum Anstich des ersten Fasses Doppelbock Festhalle und -zelt bis auf den letzten Platz besetzt waren. Jacob Pritzl, verantwortlich für das Fest: „Uns hat auf jeden Fall das Wetter in die Karten gespielt – über Tag herrschte blauer Himmel, strahlende Sonne und rund 20 Grad. Das hat die Leute rausgelockt und uns jede Menge Gäste beschert.“ Um 18:30 Uhr wurde das Fest von der zweiten Bürgermeisterin der Stadt Ochsenfurt eröffnet: Nur drei Schläge benötigte Rosa Behon um den Hahn ins Fass zu treiben, der Abgeordnete

des bayerischen Landtages Volkmar Halbleib stand ihr zur Seite um geschickt die ersten Krüge mit dem süffigen Doppelbock „Noctuator“ zu füllen.

Getreu ihrem Motto „Fränkische Turbo Blasmusik“ zogen die Eurumer Banditen den ganzen Abend von Tisch zu Tisch. Gekonnt verbreiteten die vier Vollblutmusiker mit ihren unterhaltsamen Darbietungen gute Stimmung. „Gut war nicht nur die Musik, sondern auch die Verpflegung“, so Jacob Pritzl über den Caterer. Und weiter: „Michael Will, Inhaber der Goldenen Gans Würzburg hat mit seinem Angebot genau den Bockbierfest-Geschmack unserer Gäste getroffen.“ Mit deftigen Gulaschsuppe, Wildschweinbratwürsten, Steaks und Antipasti konnte sich jeder Besucher ausreichend Grundlage für den süffigen Doppelbock schaffen.

Jacob Pritzl zieht mit seinem Organisationsteam, dem zweiten Braumeister Marcus Liffert und dem Marketingleiter Uwe Meuren, eine durchweg positive Bilanz: „Wir hatten ein friedliches, fröhliches Fest, mit ausgelassener Stimmung, hervorragender Musik und Verpflegung. Für uns Grund genug schon jetzt für 2020 in Planung zu gehen.“



Nur drei Schläge benötigte Ochsenfurts 2. Bürgermeisterin Rosa Behon (li.) um den Zapfhahn ins Fass zu treiben. Volkmar Halbleib (2.v.re.), bayerischer Landtagsabgeordneter, stand ihr zur Seite um die Krüge rasch mit frischem Noctuator-Doppelbock zu füllen. Marcus Liffert (2. Braumeister der Kauzen Bräu, 2.v.li.), Karl-Heinz Pritzl (3.v.li.) und Jacob Pritzl (re.) Geschäftsleitung der Kauzen Bräu überwachten den Anstich mit gestrengen Augen.

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · e-mail: info@nele-fenster.de

Die Mehrheit der aktiven Feuerwehrleute ist jünger als 30 Jahre Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Erlach

Theresa Jenkner eröffnete zum ersten Mal als Vorsitzende die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr in Erlach.



Stadtrat Tilo Hemmert, 1. Kommandant Julian Knappe, Vorsitzende Theresa Jenkner und 3. Bürgermeister Joachim Eck (von links)

In ihrem ersten Amtsjahr beschäftigte sich der Vorstand unter anderem mit der Planung der traditionellen Veranstaltungen, wie dem Aufstellen des Maibaums, dem Sonnwendfeuer und dem Besuch verschiedener Feuerwehreffeste. Ebenfalls erst ein Jahr im Amt ist 1. Kommandant Julian Knappe. Insgesamt hat die Erlacher Feuerwehr 27 aktive Mitglieder mit einem Durchschnittsalter von nur 33 Jahren. Er berichtete von 4 Einsätzen und 14 Übungen, die von den Aktiven im Jahr 2018 absolviert wurden. Julian Knappe zog insgesamt ein sehr positives Fazit seines ersten Amtsjahres und

lobte die Einsatzbereitschaft der Kameraden. Er hob die gute Zusammenarbeit mit den anderen Ochsenfurter Feuerwehren bei zahlreichen Besprechungen hervor. Die Weiterarbeit an der Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans der Stadt Ochsenfurt sei

Bürgermeisterin besuchte Nähstudio in Ochsenfurt

Seit Anfang Dezember gibt es in der Ochsenfurter Kellereistraße Melikas Nähstudio. Nachdem das Studio mittlerweile auch gut angenommen wurde, hat die 2. Bürgermeisterin Rosa Behon der Inhaberin, M. Eichner, einen offiziellen Willkommensbesuch der Stadt Ochsenfurt abgestattet.



2. Bürgermeisterin Rosa Behon (rechts) gratulierte Melanie Eichner zur Eröffnung ihres Nähstudios in der Ochsenfurter Kellereistraße und überreichte ein Präsent der Stadt Ochsenfurt.

„Ja, ich finde dieses Studio richtig gut und auch toll, dass es so etwas hier in Ochsenfurt gibt“, dankte sie der gelernten Maßschneiderin und Modedesignerin für ihre Tätigkeit und überreichte eine Wanduhr der Stadt Ochsenfurt.

Geschuldet war dieser Ort allerdings eher einem Gespräch mit der Vermieterin der in der Nähe befindlichen Wohnung von Frau Eichner. Sie sah sich das ehemalige Versicherungsbüro an und fand sofort Gefallen daran, ließ ihrem Designergeschick freien Lauf und entwarf ein richtig gemütliches und herzliches Nähstudio, indem seit Beginn, nebst vielen Frauen, auch schon ein Mann den Weg dorthin gefunden haben, um sich in der Nähkunst schulen zu lassen, informierte Melanie Eichner.

Ohne Frage stehen auch Nähmaschinen zur Verfügung, aber wer seine eigene Nähmaschine mitbringen möchte, darf dies auch tun und kann sich so ganz nebenbei noch den letzten Feinschliff im Umgang mit dieser einholen.

Die Fertigkeit als Kursleiterin holte sich die Inhaberin übrigens an der VHS in Ochsenfurt, an der sie durch ihren Mann Philipp einfach angemeldet und ihr so als zugezogene Frankfurterin der Einstieg ins Frankenland erheblich erleichtert wurde, wie sie durchaus zugab.

Mittlerweile existieren auch eine gut dargestellte Website (www.nahstudio-melika.de) und ein sehr gelungener Auftritt im Facebook, wo auf aktuelle Aktionen und auf die Öffnungszeiten hingewiesen wird.

Wer auch gerne mal einen Nähkurs bei ihr besuchen möchte sollte sich vorab anmelden, die Kurse finden in kleinen Gruppen, hauptsächlich mittwochs- und donnerstagsabends statt. Es gibt keine festen Themen, genäht wird was gefällt, ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Melanie Eichner kümmert sich um jede und jeden individuell.

Bei Fragen kann man sich jederzeit bei ihr melden oder gerne einen Beratungstermin vereinbaren und zwar unter folgender Adresse bzw. Rufnummer: Modestaltung Melika, Kellereistr. 6, 97199 Ochsenfurt. Telefon: 0170 / 8550155; E-Mail: melika.made.with.love@gmx.de

Text und Bild: Walter Meding

Schwandertag rund um den Schwanberg

1. Mai 2019, 11 – 18 Uhr

Unter dem Motto „Schwandertag“ veranstalten die Weinbauvereine aus den vier Weinorten rund um den Schwanberg, Iphofen, Rödelsee, Großlangheim und Wiesenbronn am 1. Mai eine Wanderung von Hütte zu Hütte, vom Iphöfer Kronsberg bis zum Wiesenbronner Wachhügel.

Von 11 bis 18 Uhr lädt in jedem Weinort eine Hütte mitten in den Weinbergen zum Verweilen, Schöpfeln und Genießen ein – in Iphofen der Pavillon am Kronsberg, in Rö-

delsee die Küchenmeisterhütte, in Großlangheim die Hardthütte und in Wiesenbronn die Wachhügelhütte. Zwischen den Hütten bietet die aufbrechende Natur in den Weinbergen eine schöne Kulisse zum Wandern. Lassen Sie sich dies nicht entgehen, schwandern Sie mit und genießen Sie den Frühling in den Weinbergen!

Informationen: Weinbauverein Iphofen, Weingut Ruck, Tel. 09323 800880, post@ruckwein.de, www.schwandertag.de, Wanderhotline am Schwandertag, Tel. 0171 2877899

Ochsenfurts 3. Bürgermeister Joachim Eck erinnerte in seinem Grußwort an den Großbrand in der Altstadt am 4. 1. 2019, der wieder einmal deutlich gemacht habe, wie wichtig die Arbeit der Feuerwehr ist. Er bedankte sich bei den Feuerwehrleuten und schloss mit den Worten „Weiter so!“

Stadtrat Tilo Hemmert aus Erlach bedankte sich dafür, dass die Freiwillige Feuerwehr das Dorfleben aktiv mitgestaltet. Mit der geplanten Kinderfeuerwehr sei die junge Führungsriege am Puls der Zeit und auf dem richtigen Weg. Text/Bild: T. Hemmert

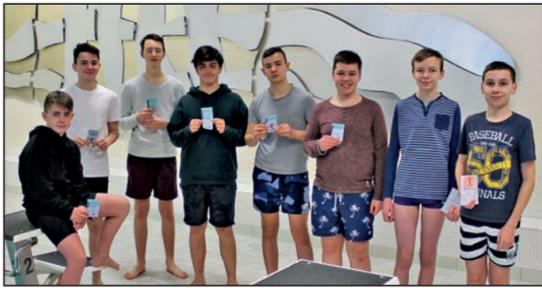
M. TAUBER KURIER
täglich aktuell!
facebook.com/main-tauber-kurier/

**REWE
DEIN MARKT**

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

400 Schwimmbadzeichen für Ochsenfurter Realschüler

Ochsenfurter Realschule belegt 2. Platz beim Bayerischem Schwimmbadzeichen-Wettbewerb



Beim Schwimmbadzeichen-Wettbewerb „Mit Sicherheit mehr Wasserspaß“ erreichte die Realschule am Maindreieck in Ochsenfurt bayernweit den hervorragenden 2. Platz. Mit großem Engagement haben die Schülerinnen, Schüler und die Sportlehrkräfte einen wertvollen Beitrag zur gesamtgesellschaftlichen Aufgabe geleistet, die Schwimmfähigkeit von Schülerinnen und Schülern zu verbessern.

Während des Schwimmunterrichts, der in allen Jahrgangsstufen stattfindet, haben 400 Schülerinnen und Schüler die Schwimmbadzeichen

in den Kategorien Seepferdchen bzw. das Jugendschwimmbadzeichen in Bronze, Silber oder Gold abgelegt.

„Das Schwimmen liegt uns an der Realschule am Maindreieck besonders am Herzen. Kein Schüler soll die Schule verlassen, ohne sicher schwimmen zu können“ erklärt stellvertretender Schulleiter und Sportlehrer Stefan Greb, denn Schwimmen ist ein wichtiger Aspekt der Bildung und Entwicklung von jungen Menschen.

Für die Schüler war diese Aktion kostenlos, denn der Freundeskreis der Realschule am Maindreieck hat die Kosten für die Abzeichen und Urkunden dankenswerterweise übernommen. Foto: Arnd Schertz

Anne Derday macht einen guten Job

„Wer viel schafft, macht viele Fehler – Wer wenig schafft, macht wenig Fehler – Wer gar nichts schafft, macht keine Fehler und wer keine Fehler macht, wird befördert“ – Der allseits bekannte und humorvolle Spruch zum Beamtendasein ist sicherlich nicht geeignet, um die Realität im öffentlichen Dienst zu beschreiben, aber an Stammtischen hervorragend verwendbar, sich selbst immer wieder zu bestätigen.



Sie hat gut gelacht nach einem gelungenen und friedvollen Gaudiwurm: Anne Derday, Leiterin des Touristik-Büros in Ochsenfurt.

Kommen wir auf den Gaudiwurm zu sprechen und die damit verbundene und unsägliche Diskussion um den fehlenden Toilettenwagen. Es wurde viel geschrieben und diskutiert und nicht immer hat jene Person Recht, die lauter redet!

Tatsache ist, dass Ochsenfurt mit seinem Gaudiwurm nicht die Schlagzeilen der Presselandschaft beherrschte, wie andernorts z. B. in Rimpf, Kitzingen oder Würzburg. Das war u. a. auch Anne Derday, der Leiterin des Touristikbüros und ihrem Team zu verdanken. Und sie hat Größe gezeigt, als sie sich für den fehlenden Toiletten-Wagen öffentlich entschuldigt hatte. Punkt!

Sie hat vor vier Jahren eine Aufgabe in Ochsenfurt übernommen, die nicht an sichtbaren Dingen gemessen werden kann, wie bei einem Maurer errichtete Häuser, einem Straßenbauer geteerte Straßen oder einem Bäcker gebackene Brötchen und Brote.

Sie hat Arbeiten zu verrichten, die einer gründlichen Vorbereitung bedürfen und somit nicht gesehen werden: Telefonieren, Terminieren, Verträge ausarbeiten, Touristen den Weg weisen, Stadtführungen klarmachen, den Kontakt zum Rathaus und der Geschäftswelt pflegen, Planung von touristischen Infrastrukturen organisieren (z. B. Wanderwege ausarbeiten, touristische Beschilderung

und Parkleitsystem im Ort verbessern) alles sehr zeitintensiv und nicht sichtbar.

Und wer sich zur Aufgabe macht, die Gastronomie allumfassend unter einen Hut zu bringen, hätte das Bundesverdienstkreuz am langen Bande verdient!

Professor und Dozent Henryk Balkow der UNI Würzburg hat mal gesagt: „Tourismus ist die Kunst, Menschen auf Reisen unvergessliche Erlebnisse, Erfahrungen und Emotionen zu „produzieren“. Es ist das Handwerk Brücken zwischen Menschen und Kulturen zu bauen“. Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen, außer „Wer jung ist darf auch Fehler machen“.

Geben wir dem jungen Team im Touri-Büro eine reale Chance. Eine ältere Dame hat mir mal gesagt: „Du bist jung und dumm, ich bin alt und erfahren“. Dem hätte ich allzu gerne geantwortet „Je öller, desto doller“. Drum lautet mein Appell an alle die Erfahrenen: Bleibt fair und seid dankbar! Gut, dass wir sie haben, die „Mädels“ im Touri-Büro zu Ochsenfurt. Danke dafür. Text/Bild: W.Meding

Am 6. April findet die Sportlerehrung in Ochsenfurt statt

Die turnusgemäße Sportbeiratssitzung der Stadt Ochsenfurt fand am 27. Februar im Kneipzimmer der TVO-Halle statt. Dort beschlossen die Mitglieder u. a. die Sportlerehrung für die Leistungen des Jahres 2018 am 6. April um 10:30 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses durchzuführen.



Nunmehr wurde mittlerweile der neue Zaun auf der Westseite des Freibades installiert.

Im weiteren Verlauf wurden die anstehenden Termine aller Sportvereine mitgeteilt, die, so Rosa Behon als Sportreferentin, auch im Veranstaltungskalender der Stadt Ochsenfurt auf deren Website eingetragen werden sollten.

Bürgermeister Peter Juks informierte über die aktuelle Situation, insbesondere in punkto Dreifachsporthalle. In diesem Jahr sei noch mit der Fertigstellung des gesamten Schulareals zu rechnen und somit auch durch den Abriss des Weltz-Gebäudes mit der Möglichkeit der Zufahrt für Lieferfahrzeuge zur Sporthalle.

Leider wurde durch Vandalismus die Außenjalousie der Halle beschädigt, so Juks, deren Reparatur viel Geld kosten wird. „Das eigene Vereinsheim wird Gehätschelt, getä-

schelt und sauber gehalten und die große Halle, wo uns allen gehört, wird nichts aufgepasst“ stellte das Ortsobershaupt mahndend fest.

In Blickrichtung Maininsel informierte Juks zur Fertigstellung der 100-Meter-Laufbahn und der Weitsprunganlage. Hier findet neben der Vereinswelt auch der Schulsport statt. Zur Renovierung der 400-Meter-Bahn wurden für dieses Jahr 20.000 Euro in den Haushalt eingestellt. Welche Varianten der grundlegenden Sanierung möglich sind, hängt auch von einem Gutachten zum Grundwasserspiegel ab. Im Übrigen wurde auch der Zaun zum Freibad neu gesetzt, teilte Peter Juks mit.

Eine freudige Mitteilung hatte der Bürgermeister auch im Gepäck, nämlich die erneute Anweisung von 1.000 Euro pro Verein mit Eigenheim oder eigenem Sportgelände. Das seien immerhin gut 14.000 Euro, die hier von der Stadt Ochsenfurt aufgebracht würden.

Auf ein besonderes Fest wies der Bürgermeister bereits aufs Jahr 2020 hin. Hier soll nämlich ab 1. Mai 2020 das 500-Jahr-Jubiläum des Bestehens der steinernen Mainbrücke zelebriert werden. Hierzu wird es zeitnah Informationen geben, teilte er mit. Es wird auf jeden Fall am Pfingstmontag einen Festzug geben, an dem möglichst viele hiesige Vereine teilnehmen sollen.

Im Anschluss wurde durch Sportreferent Paul Hofmann die Auslosung der Herren-Fußballstadmeister-schaft durchgeführt. Diese findet heuer im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre Ochsenfurter Fußball“ vom 11. bis 14. Juli auf der Maininsel statt. Die Gruppen stellen sich wie folgt zusammen. Gruppe A: SV Tüchelhausen/Hohstadt, SV Erlach/Sulzfeld und SV Kleinochsenfurt. Gruppe B: TSV Großmannsdorf, FC Hopferstadt und Ochsenfurter FV. Text/Bild: Walter Meding



Jochen Sieber
Ihr Zimmerermeister für
- Photovoltaik
- Dachsanierung, Dachumdeckung
- Gauben, Dachliegefenster
- Carports etc.
alle Zimmerer- und Dachdeckungsarbeiten
mobil: 0175/8250788
Mainau B 8 97199 Ochsenfurt
Tel.: 0 93 31 / 24 91



SL-Holzbau GbR
Kompetenz in Holz + Dach



Hermann Lang
Ihr Zimmerer- und Innungsmeister für
- Treppenbau
- Parkettverlegearbeiten
- Trocken- und Innenausbau
- energetische Sanierung – Dämmung etc.
- Staatl. gepr. Restaurator im Zimmererhandw.
mobil: 0151/56681820
info@sl-holzbau-gbr.de www.sl-holzbau-gbr.de
Fax: 0 93 31 / 2 02 42

Bayerische Tischtennismeisterschaft hat in Ochsenfurt mittlerweile Tradition

Wenn sich in Bayern ein Ereignis mindestens dreimal wiederholt, spricht man, zumindest in politischen Kreisen, von Tradition. Dass die Bayerische Tischtennismeisterschaft nunmehr schon mehr zum vierten Mal in Ochsenfurt stattfand hat vor allem schon damit zu tun, dass der TV Ochsenfurt mit der Tischtennis-Abteilung eine Abteilung mit Vorbildcharakter in seinen Reihen weiß.



Eröffneten die Bayerische Tischtennis Einzelmeisterschaften der Senioren (v. l.) Helmar Friedmann (Sportleiter), Peter Juks (Bürgermeister), MdL Volkmar Halbleib, Christine Weigand (Abteilungsleiterin), Michael Hellwig (Verbandswart), Waldemar Brohm (stellv. Landrat), Rosa Behon (2. Bürgermeisterin, Sportreferentin), Joachim Eck (3. Bürgermeister), Hubert Karl (Sportvorstand TVO), Norbert Endres (Vizepräsident TT-Verband Bayern).

Das war am Vorabend des 8. März zur Eröffnung in der Dreifachsporthalle zu den Seniorenmeisterschaften den Rednern zu entnehmen. Schon die moderate Eröffnungsrede der noch jung im Amt befindlichen Abteilungsleiterin Christine Weigand konnte sich hören lassen. Einen Dank richtete sie an Landrat Eberhard Nuß, der durch Waldemar Brohm vertreten wurde, für die Übernahme der Schirmherrschaft, sowie der Pokalspenden.

Er zollte großen Respekt für die organisatorische Meisterleistung der Abteilung, aber auch für die sportlichen Leistungen vieler Personen, teils über das 80ste Lebensjahr hinaus.

MdL Volkmar Halbleib machte den Stellenwert des Turniers auch daran aus, dass zur Eröffnung mit Peter Juks, Rosa Behon und Joachim Eck alle drei Ochsenfurter Bürgermeister anwesend waren. Ochsenfurt bezeichnete er als Nabel der Tischtenniswelt in Bayern. Er selbst hatte nur gute Erinnerungen an seine Zeit als Jugendlicher in dieser Tischtennisabteilung und mutmaßte, eventuell in zehn Jahren wieder dabei zu sein.

Bürgermeister Peter Juks wusste, dass auch dieses vierte Turnier mit

fehlender Brücke und in diesem Jahr auch mit vielen Baustellen stattfinden wird und freute sich schon auf nächste Jahr, wenn die bayerische Tischtenniselite ohne Hürden hier her anreisen wird. Er dankte dem TVO als zweitgrößten Verein im Landkreis, dass er diese Stadt als guter Gastgeber vertreten wird.

Norbert Endres aus Wombach, Vizepräsident vom Bayerischen Tischtennisverband, dankte der Abteilung für diese Spitzenveranstaltung und nährte Hoffnung, dass hier auch die 5. Veranstaltung im Jahr 2020 stattfinden wird. Sein Dank galt auch dem hoch qualifizierten Schiedsrichter-Team.

Hubert Karl als Sportvorstand verwies auf die über 50-jährige Tradition der Tischtennisabteilung im TVO. Er freute sich, dass die damals ins Leben gerufene Abteilung, mit Manfred Herbst und dessen Frau einen Motor

in Betrieb genommen habe, der bis heute sehr rund laufe und nunmehr durch Christine Weigand mit ihrem Team weiter angetrieben werde. Nicht ohne Stolz verwies der Sportvorsitzende auf die kürzlich durchgeführte Auszeichnung als „gute Seele“ für ihren Mann Ludwig Weigand durch den Landkreis.

Verbandswart Michael Hellwig erklärte abschließend einige Modalitäten zum Ablauf und verwies auch auf die amtlichen Ergebnisse nach dem Turnier auf der Website des Tischtennisverbandes hin unter <https://www.bttv.de/sport/senioren-sport>

Text/Bild: Walter Meding

alle Karten.de
FÜR BESONDERE ANLÄSSE
EINLADUNGSKARTEN
Tel. 09331-2796 www.alle-karten.de
SWING DRUCK GmbH - Job - Gutenberg-Str. 2 - 97199 Ochsenfurt

orthopädische
Flip-Flops
nach Ihren individuellen Wünschen und Bedarf von Meisterhand gefertigt!

glabbal.com

Fußorthopädie KK KAI KRAMER
Meisterbetrieb
Marktbreiter Straße 11 (im Knäuscenter) 97199 Ochsenfurt
Tel. 09 331 - 98 34 24
Fax 09 331 - 98 34 25
www.fussorthopaedie-kramer.de
E-Mail: info@fussorthopaedie-kramer.de

Tag des Tischtennis bei SV Gaukönigshofen



Teilnehmer der Tischtennis Ortsmeisterschaft Gaukönigshofen Foto: L. Sollner

Im Rahmen des „Jahr des Sports“ richtete der SV Gaukönigshofen am Samstag 23.03. einen Tischtennis-Tag aus. Los ging es mit einem Kindertraining. Anschließend begeisterten Yannick und Dietmar Weger in einem Einlagenspiel mit Tischtennis

vom Feinsten die Zuschauer auf der Tribüne. Bei der folgenden Ortsmeisterschaft kämpften 12 Spieler um die Punkte. In einem spannenden Finale setzte sich schließlich Oliver Zehnter gegen den bis dahin ungeschlagenen Norbert Kinzinger durch.

Faszination Schiedsrichter Fußballschiedsrichter Harald Knof referierte am Gymnasium Marktbreit

Rote und gelbe Karten lagen bereits auf ihren Stühlen, als sich über 100 Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen des Gymnasiums Marktbreit in der Schulmensa einfanden. Dort erwartete sie der stellvertretende Obmann der Schiedsrichtergruppe Kitzingen-Ochsenfurt Harald Knof, der diese Räumlichkeiten aus der eigenen Schulzeit noch gut kannte.

„Sehen und wahrnehmen kann jeder, aber entscheiden kann nur einer: Der Schiedsrichter!“ so Harald Knofs Worte, und er versetzte die Zuhörer/innen sogleich in die oft schwierige Lage eines Unparteiischen: sie mussten durch das Emporheben der roten oder der gelben Karte bestrafungswürdige Fouls beurteilen, die ihnen in ausgewählten Spielszenen auf der Leinwand dargeboten wurden. Die Tatsache, dass man die Wahl der Farben oft sehr unterschiedlich traf, machte offenkundig, wie wichtig doch fundierte Regelkenntnisse für eine neutrale und faire Bewertung sind. Harald Knof kennt die Fußballregeln genau und erklärte seine eindeutigen Entscheidungen den Schülern/innen unter Bezugnahme auf diese.

ter subjektiver Beurteilungen von Spielsituationen, oft in aufgeheizter emotionaler Stimmung bei Spielern und Zuschauern, natürlich auch infolge mancher Fehlentscheidung, ist es nicht verwunderlich, dass der Unparteiische in die Schusslinie geraten kann und zum Buhmann wird.

Doch Harald Knof hob bewusst in seinem Vortrag die Vorzüge der Schiedsrichtertätigkeit hervor in der Absicht, gerade bei Jugendlichen der 9. und 10. Jahrgangsstufe Interesse zu wecken. Diese verantwortungsvolle Funktion wirkt in der Persönlichkeitsentwicklung förderlich, lernt man doch in schwierigen Lagen Entscheidungen zu treffen, sich durchzusetzen, Konflikte zu lösen und zu kommunizieren. In Anbetracht der hohen Anzahl an Fußballspielen, die allwöchentlich neutral und fair geleitet werden müssen, wird zudem die enorme soziale Bedeutung des Schiedsrichterwesens deutlich. Als Anreize nannte Harald Knof die Aufstiegsmöglichkeiten, die Vergütungen, den freien Eintritt zu allen Spielen im DFB-Gebiet und das gute Klima in der Schiedsrichtergemeinschaft.

Harald Knof, ein Schiedsrichter mit Leib und Seele: es wurde offenkundig, warum er seinem Vortrag den Titel „Faszination Schiedsrichter“ gab.



Der stellvertretende Obmann der Schiedsrichtergruppe Kitzingen-Ochsenfurt Harald Knof referierte vor den Schülern des Gymnasium Marktbreit. Text/Bild: J.Nusko

Rohrreinigungsservice Stefan Weid
Wir bringen wieder Bewegung in Ihr Rohr!

24-Stunden-Service
☎ 0800 / 999 77 87

Rohrreinigung / Absaugarbeiten / Dichtheitsprüfung
Roboterfräsen / Höchstdruckfräsen / Rohrsanierung

Rohrreinigungsservice Stefan Weid / Etzelstraße 8 / 97239 Aub
www.rsw.de / info@rsw.de

Blühende Gärten statt vom Roboter gemähten Rasen

Jahreshauptversammlung des Bürger- und Gartenbauvereins Erlach

Die Honigbiene wird überleben, aber die Wildbienen, Hummeln und andere Insekten werden es ohne günstige Lebensräume schwer haben, ist Marlies Obermeier überzeugt.



Stadtrat Tilo Hemmert, Marlies Obermeier, 1. Vorsitzender Maximilian Apfelbacher und Anna Lindner (von links)

Bei der Jahreshauptversammlung des Bürger- und Gartenbauvereins Erlach gab die passionierte Imkerin einen Einblick in ihr zeitaufwändiges Hobby. Unterstützt wurde sie von der Floristin Anna Lindner, die seit einigen Jahren in Sommerhäusern lebt, und für eine insektenfreundliche Bepflanzung von Gärten, Balkonkästen, aber auch Gräbern warb. Die Bepflanzung müsse nicht dankbar und pflegeleicht sein, sonst könne man ja gleich Bilder aus dem Katalog in die Vorgärten hängen. „Ich habe Millionen von Blumen in meinen Händen gehalten und noch keine hat Danke gesagt“, so Lindner. Man solle auf offene blühende Pflanzen achten, die auch großen Insekten Landeplätze bieten könnten. Die Veitshöchheimer Bienenweide Süd sei eine gelungene Mischung unterschiedlichster Pflanzen, die nacheinander lange blühten. Anna Lindner warb für blühende Gärten statt steriler Rasenflächen, die von Robotern automatisch gemäht werden und nicht mehr leben. Den Garten solle man auch im Herbst nicht radikal aufräumen, sondern die Blütenstängel stehen lassen, um den Pflanzen die Möglichkeit zur Aussaat zu geben: „Man muss auch abgeblühte Pflanzen aushalten können.“

Anschließend berichtete Maximilian Apfelbacher als Vorsitzender des Bürger- und Gartenbauvereins Erlach über das abgelaufene Jahr. Eine zugezogene Familie konnte mit einem Rosenstock begrüßt werden. Für die Eltern der vier neugeborenen Kinder des letzten Jahres gebe es jeweils einen Obstbaum. Neben der Aufstellung des Maibaums veranstaltete der Verein im vergangenen Jahr ein Sommerfest mit Steckerfisch im Schlossgarten und einen Bremserabend. Sehr erfolgreich verlief auch die Putz-munter-Aktion, bei der in der Erlacher Flur zahlreicher Müll gesammelt wurde. Neu angeschafft hat der Verein im letzten Jahr einen Ast-Häcksler und einen Hochentaster, der über den Vorsitzenden ausgeliehen werden kann. Außerdem wurden fünf neue Bierschneidemaschinen gekauft. In diesem Jahr plant der Verein die Anschaffung eines Spielgeräts für den städtischen Spielplatz. Mit zahlreichen Bildern blickte Stadtrat Tilo Hemmert aus Erlach

auf das Dorfleben im vergangenen Jahr zurück. Er bedankte sich für die tatkräftige Unterstützung vieler Mitbürger bei der Organisation vieler Veranstaltungen und Aktionen. Großes Unverständnis herrschte bei den Anwesenden darüber, dass ab dieser Woche die Straße nach Sommerhausen wegen Bauarbeiten gesperrt wird. Tilo Hemmert sagte, dass er auf die Problematik bereits in der Sitzung des Stadtrats am 28.02.2019 hingewiesen habe: „Die Straße ist insbesondere während der laufenden Baumaßnahmen an der Brücke und der Würzburger Straße von großer Bedeutung für die Erlacher Bevölkerung. Verkehrsbehinderung auf dieser Strecke sollten daher unbedingt vermieden werden, solange die Baumaßnahmen an der Brücke in Ochsenfurt nicht abgeschlossen sind.“

Text u. Bild: Tilo Hemmert

HAAG MARKTSTEFF

Sinnvoll Aufstocken mit HAAG-Effizienz-Wand.

RUNDUM WOHL FÜHLEN

- orientieren
- planen
- realisieren

Jürgen HAAG
Zimmerei · Holzhäuser
Am Traugraben 1
☎ 09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

Touristische Potentiale besser nutzen

SPD-Ortsteilgespräch in Tüchelhausen

Tourismus und die Umsetzung des Gemeindeentwicklungskonzeptes waren im Fokus des Ortsteilgesprächs der Ochsenfurter Sozialdemokraten in Tüchelhausen. Hierzu begrüßten der 3. Bürgermeister Joachim Eck und die SPD-Ortsvereinsvorsitzende Ingrid Stryjski zusammen mit ihren SPD-Stadtratskollegen und Mitgliedern des SPD-Ortsvereins die Tüchelhäuser Bürgerinnen und Bürger im Sportheim und zum anschließenden Ortsspaziergang.

Sozialdemokraten wie Tüchelhäuser sehen ein großes touristisches Potenzial im Ort, das stärker genutzt werden könnte. Die Geschichte Tüchelhausens ist eng mit dem Kartäuserorden sowie den Klosteranlagen verbunden. Entsprechend bietet der Ort für Kurzzeittouristen viele Sehenswürdigkeiten. Gleichzeitig ist der Gaubahnradweg ein attraktiver Zugang nach Tüchelhausen. „Insbesondere bei der steigenden Beliebtheit von E-Bikes und Kurzausflügen

mit dem Rad, müssen wir das besser nutzen“, betonte Eck. Entsprechend wollen die Ochsenfurter Sozialdemokraten Tüchelhausen besser in das Tourismuskonzept der Stadt einbinden und werden sich hierfür weiter einsetzen.

Mit dem Kartäusermuseum und den Schlossanlagen hängt auch die Entwicklung des Dorfplatzes zusammen. Dieser ist das Impulsprojekt für das Gemeindeentwicklungskonzept, das die Tüchelhäuser Bürgerinnen und Bürger erarbeitet haben und umsetzen möchten. Ziel ist es, durch einen neuen Dorfplatz einen attraktiveren Eindruck des Ortskerns zu erreichen, der Touristen aber auch Bürgerinnen und Bürger zum längeren Verweilen einlädt. Die Sozialdemokraten sicherten den Tüchelhäusern hier ihre Unterstützung zu.

Neben diesen Themen wurden zudem Fragen der Mobilfunk- und Internetversorgung, des Hochwasserschutzes, der Verkehrssicherheit sowie weitere Anliegen der Bürgerinnen und Bürger diskutiert.



3. Bürgermeister Joachim Eck (1. v. links), Mitglieder der SPD und Tüchelhäuser Bürger beim Ortsrundgang im Ochsenfurter Ortsteil. Bild/Text: SPD Ochsenfurt

Lions Club Ochsenfurt mit toller Spendenaktion

Unter dem Motto „Sozialen Bereichen was Gutes tun“ wurde sozialen Einrichtungen im Wirkungsbereich des Lions Club Ochsenfurt die Krapfenkartons gepackt.

Unterstützt durch die Bäckerei Roth in Riedenheim wurden 800 Krapfen vorbereitet. Am Rosenmontag wurden die Krapfen durch den Präsidenten Holger C. Metzger an folgende Einrichtungen gebracht

- Seniorenzentrum Taubental Röttingen
- Seniorenzentrum Aub
- Haus Franziskus Ochsenfurt
- Haus Fuchsenmühle Ochsenfurt
- BRK-Wache Ochsenfurt
- Polizei-Station Ochsenfurt

- Mainfränkische Werkstätten Ochsenfurt
 - AWO Seniorenheim Marktbreit
 - AWO Johanna-Kirchner Haus Marktbreit
 - Seniorenzentrum Eibelstadt
 - Seniorenhaus „Zwei-Linden“ Giebelstadt
 - Seniorenhaus „Arche am Schloss“ Giebelstadt
- „Die Freude über den Besuch war der schönste Dank und das war unser Ziel“, so Metzger.

Die Bewohner und Mitarbeiter konnten den Faschingsmontag genießen. Ein großer Dank gilt der Bäckerei Roth. Ohne deren fachliche Unterstützung hätten die 800 Krapfen nicht produziert werden können.

Text/Bild: Holger Metzger



Holger Metzger, Präsident Lions Club Ochsenfurt, holt die 800 Krapfen bei der Bäckerei Roth in Riedenheim ab.

Mitgliederversammlung des Baldersheimer Fördervereines Schwimmbad

Der Baldersheimer Förderverein des Schwimmbades hat sich zum Ende seiner Jahreshauptversammlung. Zwei davon waren während der Veranstaltung spontan beigetreten. Überhaupt sei das vergangene Jahr richtig gut verlaufen, so der Vereinsvorsitzende. Nachdem es zunächst Probleme gab, einen Bademeister und einen Kioskbetreiber zu finden, der mühsam gefundene Bademeister kurzfristig nach Ochsenfurt wechselte, konnte ebenso kurzfristig ein Ersatz gefunden werden. Ausdrücklich bedankte sich Neckermann bei der Familie Weiß, die den Kiosk führte.

Als sehr rentabel bezeichnete Neckermann den Betrieb der Fotovoltaikanlage, die auf dem Gebäude des Schwimmbades installiert wurde. Rund 34.000 Kilowattstunden Strom konnten damit produziert werden, die Hälfte davon wurde im Betrieb des Schwimmbades selbst verbraucht. Die andere Hälfte des produzierten Stromes konnte verkauft werden. Mit dem Zuschussoll der Betrieb der Wärmepumpe mitfinanziert werden.

Schriftführerin Sabine Hoos bedankte sich auch bei der Auber Wasserwacht, die in der vergangenen Saison wieder Aufsichtsdienste übernommen hatte. Kassierin Nicole Stegmaier berichtete von einer guten Kassenlage des Vereins. Bürgermeister Robert Melber lobte den Verein, ohne dessen Engagement es die Wärmepumpe und die Badewassertemperatur nicht geben würde. Die Positionen des Bademeisters und des Kioskbetreibers sind für die kommende Saison noch immer vakant. Problem sei, dass ein Bademeister das silberne Abzeichen als Rettungsschwimmer haben müs-



V. l.: Vorsitzender Michael Neckermann, Karl Nestmeier jr. von der Landjugend, Greenkeeper Lorenz Igers, Kassierin Nicole Stegmaier, Schriftführerin Sabine Hoos und Beisitzer Richard Stock. Text/Bild: A. Gehring

se. Für ein kleines Landschwimmbad wie in Baldersheim hielt Melber diese Vorgabe für übertrieben. Mit einem Wasserbecken von 25 Metern auf zehn Metern und einer maximalen Wassertiefe von 1,8 Metern sei ein solches Wasserbecken nicht mit einem Badeseer vergleichbar.

Die Stelle des Bademeisters werde von der Stadt erneut ausgeschrieben. Dieser soll künftig als Mitarbeiter des Bauhofes angestellt werden und somit auch beschäftigt werden können, wenn das Wetter keinen Badebetrieb zulässt. Der Betreiber des Kioskes müsse keine Pacht zahlen, habe nur die Aufgabe, die Eintrittskarten zu kontrollieren und könne den Kiosk auf eigene Rechnung bewirtschaften.

Das es im nahen Gelchsheim ein weiteres Schwimmbad gebe, sei gut für Baldersheim, weil sich der Andrang der Badegäste so verteile. So kommen viele Besucher von auswärts,

vor allem Familien mit Kindern, weil die Anlage nicht so überlaufen sei.

Bei der turnusmäßig anstehenden Neuwahl wurden alle Vorstandsmitglieder einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. So ist Michael Neckermann erster, Klaus Saliger zweiter Vorsitzender. Schriftführerin bleibt Sabine Hoos, die Kasse führt weiterhin Nicole Stegmaier. Richard Stock bleibt Beisitzer, Kassenprüfer sind nach wie vor Franz Mark und Helmut Kleinschroth.

Selbst der „Greenkeeper“ bleibt der gleiche. Lorenz Igers, wird auch im kommenden Jahr den Rasen pflegen und erhielt dafür Lob vom Vorstand.

Der Förderverein bezuschusst aber nicht nur den Badebetrieb sondern wird auch seinerseits unterstützt. Karl Nestmeier jr. überreichte für die Landjugend Baldersheim einen symbolischen Scheck von 750 Euro aus dem Erlös ihrer letztjährigen Poolparty im Schwimmbad.

CSU Ochsenfurt informiert sich in Goßmannsdorf



Standen Rede und Antwort beim Aschermittwochstreffen in Goßmannsdorf (von vorne links) 2. Bürgermeisterin Rosa Behon, CSU Vorsitzende Christiane Brock sowie (von vorne rechts) Fraktionsvorsitzender Wolfgang Karl, Stadtratsmitglieder Manfred Singer, Judith Schieblon und Siegfried Scheder. Text/Bild: W. Meding

Zum mittlerweile traditionellen Fischessen an Aschermittwoch trafen sich führende CSU-Mitglieder des Ortsverbandes Ochsenfurt nach Erlach im Jahr 2017 und Zeubelried in 2018 nunmehr im Pfarrheim zu Goßmannsdorf und gut 30 Personen waren der Einladung gefolgt.

Nebst interessierten Bürgerinnen und Bürger hieß die CSU Vorsitzende Christiane Brock die Bezirks- und Kreisrätin, sowie 2. Bürgermeisterin Rosa Behon, den Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat Wolfgang Karl, sowie Stadträtin Judith Schieblon und deren Kollegen Siegfried Scheder und Manfred Singer herzlich willkommen.

Nach dem Fischessen berichtete Rosa Behon über den aktuellen Stand der Dorfsanierung im Bereich Mauener, Schafsbach, Zehnthofstraße und Abriss des Rathauses. Doch zuvor informierte sie darüber, dass bei aktuell 11.625 Einwohnern insgesamt in Ochsenfurt, 1.125 in Goßmannsdorf beheimatet sind, dabei ist der männliche Part mit 579 in der Überzahl. 67 Kinder zählt derzeit der westlich gelegene Ortsteil.

Bei der Renovierung des Kirchturms investierte die Stadt Ochsenfurt über 500 000 Euro mit finanzieller Unterstützung Diözese. Einen besonderen Dank richtete die 2. Bürgermeisterin an den TSV und die Arbeitskreise. Sie hätten einen großen Beitrag zur Dorferneuerung beigetragen und machen das nach wie vor.

Auf Nachfrage von Hermann Engert erklärte Wolfgang Karl, dass aktuell kein Geld zur Mainufergestaltung im Haushalt 2019 eingestellt wurde, allerdings, so Rosa Behon, wurden 2018 ein Betrag von 80.000 Euro festgesetzt und dass dafür, auch aus einer Restsumme aus 2017, noch 120.000 Euro zur Verfügung stünden. Manfred Deppisch geht davon aus, dass noch im Juni 2019 mit der Mainufergestaltung begonnen wird.

Eine rege Diskussion entstand zum Thema Abriss des alten Schulgebäudes im Zentrum des Dorfes, allerdings konnten die Stadträte eine klare Mehrheit für einen Abriss ausmachen.

Kindergartenreferentin im Stadtrat, Judith Schieblon, informierte zum Sachstand Kinderkrippe und KiTa. In Goßmannsdorf gebe es viele Kleinkinder, die derzeit überwiegend in Kleinkindertagesstätten untergebracht wären. „Es erschließt sich für uns derzeit nicht, warum die Krippe erst im Juni 2020 fertig sein soll und nicht wie im November 2018 von Bürgermeister Juks angekündigt im September 2019“, stellte Wolfgang Karl fest, was ihn den Zwischenruf „Ihr wisst verdammt wenig“ einbrachte und er dies sehr tief sinnig damit beantwortete „Woran das wohl liegt?“

Eine ähnliche Antwort erhielt auch ein Bürger auf die Frage, warum in der Verwaltung in der jüngsten Zeit so viele Führungskräfte sich in andere Orte haben versetzen lassen.

Einige waren sich auch alle Besucherinnen und Besucher, dass am Bach ein Bushaltestellenhäuschen installiert werden soll, was die kommunalen Politiker als klaren Auftrag mit ins Rathaus nehmen. Wie das Parkchaos in der Zehnthofstraße der Ortsmitte in Griff zu bekommen ist, darüber gingen die Meinungen auseinander. Klar war aber ohne Frage, dass man den dortigen Anwohnern Parkplätze zugestehen muss. In punkto rechte und linke Bachgasse wurde auch moniert, dass Schnittabfälle von Bäumen im Bachgraben lägen und bei einem Starkregen massiv Behinderungen einbringen könnten.

In Blickrichtung Baugebiet Lehmgrube erklärte Wolfgang Karl, dass hier die behördlichen Maßnahmen für den Bebauungsplan wohl nicht vor Herbst 2019 beendet sein würden und da muss dann alles ohne Einspruch und Beanstandungen über die Bühne gehen.

Und als die Versammlung zum Schlusswort eingeläutet wurde, teilte Rosa Behon auf Anfrage eines Bürgers mit, Interesse an der Kandidatur als Bürgermeisterin zu haben. Das werde aber in einer gemeinsamen Versammlung der drei Ortsverbände Ochsenfurt, Hopferstadt und Hohestadt geklärt. Aktuell gebe es zwei weitere Personen, die im Gespräch wären, informierte sie.

Hat Ihr Energielieferant für STROM oder GAS die Preise erhöht?

Wir helfen Ihnen gerne, die Kosten zu senken!

EnergieKostenAnalyse.APP
Daniel Peter Staude · Sommerleite 13 · 97340 Marktbreit

Fachmakler für landwirtschaftliche Anwesen sucht im Kundenauftrag:
Bauernhöfe, Reiterhöfe, Althofstellen, Forsthäuser, Mühlen
Kompetente Beratung und Begleitung ist für uns selbstverständlich.
Tel. 0 98 52/61 57 360
E-Mail: info@pfeiffer-koberstein-immobilien.de
www.pfeiffer-koberstein-immobilien.de

Torsten Schlövgot präsentiert markante Bilder

Einmal mehr erweist sich das Center der Sparkasse Mainfranken in Ochsenfurt als hervorragende Plattform zur Ausstellung von Bildern. Bis Ostern können dort nämlich „Momente und Perspektiven“ des Amateurfotografen Torsten Schlövgot als Fotopräsentation bestaunt werden. Er begann bereits in den fünfziger Jahren mit dem Leica-M-3-System zu fotografieren.

Marion Frischholz, Leiterin des Sparkassen-Centers in Ochsenfurt, begrüßte den Künstler und dessen Gäste zur Ausstellungsöffnung am 20. März ganz herzlich und zeigte sich spontan ganz begeistert, ob den Fotografien, auch in der Schwarzweiß-Darstellung. Dabei stellte sie fest, dass man weitgereist sein muss, um diese weltweit erstellten Bilder zu fertigen. Markante Gesichter vieler Kulturen lösen auch tolle Naturaufnahmen ab. Die Erfassung von Augenblicken und Mimiken verschiedener Gesichter lassen klar erkennen, dass hier nicht nur ein Hobbyfotograf hoch kompetent unterwegs und tätig war, stellte Marion Frischholz fest.

Der Künstler selbst bedankte sich für Möglichkeit der Präsentation seiner Bilder an dieser exponierten

Stelle bei der Ochsenfurter Sparkassenchefin ganz herzlich und erklärte die Vorgehensweise bei der Erstellung seiner „Kunstwerke“. „Man muss zunächst einen Blick fürs Motiv haben, sich mit Bedacht und Geduld dem Objekt nähern, die Technik des Fotoapparates richtig vorbereiten, um dann loszulegen“ wusste der Amateurfotograf, wie er sich selbst bezeichnet, zu berichten. Viele seiner Bilder seien Momentaufnahmen. Er komme aus der alten Schule der Fotografie, wo das erste Bild bereits sitzen musste. Das hat sich auch bis heute in der digitalen Welt für ihn nicht geändert – „Ich kann da einfach nicht anders“. Im Übrigen versucht er auch immer bei Naturaufnahmen Sinnlichkeit zu erzeugen.

Von 2013 bis 2018 war Torsten Schlövgot in Frankreich wohnhaft und gründete dort im Jahr 2008 in der Bretagne einen Fotoclub. So konnte er als Mitglied der „Federation des Photographes de France“ an vielen regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerben erfolgreich teilnehmen, wie seiner Vita entnommen werden kann. Seit kurzem ist er auch Mitglied des Fotoclubs Würzburg und des Deutschen Verbandes für Fotografie e. V.

Text und Bild: Walter Meding



sparkasse-mainfranken.de/baufinanzierung

Weil die Sparkasse hilft, Ihre Wohnimmobilie zu finanzieren.

Jetzt Aktionszins sichern! Begrenztes Angebot

Sparkasse Mainfranken Würzburg

Neuwahlen bei der CSU in Sommerhausen Stefan Diroll weiter CSU-Chef

„Weiterhin für Sommerhausen aktiv sein, neue Mitglieder gewinnen, die Europawahl gestalten und die Kommunalwahl 2020 vorbereiten“, mit diesen Stichworten lässt sich die turnusgemäße Neuwahl im CSU-Ortsverband Sommerhausen zusammenfassen.

„Wir wollen gestalten, weiterentwickeln und für die Menschen arbeiten“, gab der wiedergewählte Ortsvorsitzende Stefan Diroll als Motto für die bevorstehende Jahre aus. Er wurde eindrucksvoll in seinem Amt als CSU-Chef bestätigt. Die Wahlleitung hatten CSU-Kreisvorsitzender und Bürgermeister von Kürnach Thomas Behon. Neben den Wahlen stand auch die politische Diskussion im Vordergrund. Dabei gab Behon einen Bericht aus dem Bezirksstadtag und Eberth brachte die Sorgen des Kreisverbandes zum Ausdruck: „Wir brauchen wieder mehr Menschen, egal ob Mann oder Frau, Jung oder Alt, die sich politisch engagieren und damit die Demokratie im Kleinen aber auch im Großen unterstützen“, so der Kreisvorsitzende.

Auch die Europawahl stand im Fokus der Diskussion. Ziel der CSU ist es, den Kandidatinnen und Kandidaten der CSU zur Europawahl, insbesondere Spitzenkandidat Manfred Weber und den unterfränkischen Spitzenkandidaten Christian Staat am 26. Mai 2019 zu unterstützen. Vor der intensi-

ven Diskussion berichtete Stefan Diroll in seinem Rechenschaftsbericht von zahlreichen Veranstaltungen der CSU Sommerhausen. Höhepunkt im vergangenen Jahr waren die Literarische Weinprobe mit Landrat Eberhard Nuß und das traditionelle Sommerfest der CSU im Schützengarten von Sommerhausen. Bei den anschließenden Wahlen wurde Stefan Diroll einstimmig im Amt des Ortsvorsitzenden der CSU in Sommerhausen bestätigt. Seine Stellvertreter wurden Max Seidel, Michael Rauch und Friedrich Furkel, Kassier blieb Manfred Baumann und als Schriftführer wurde Klaus-Dieter Aumüller wiedergewählt. Als Beisitzer unterstützen Claudia Benkert, Oliver Kiessling, Bernd Geißendorfer, Petra Aumüller und Lutz Szymanski. Über die Kasse als Revisoren wachen Peter Hügelschäffer und Stefan Oehler. Ziel der neu gewählten Vorstandschaft ist es u. a., die Kommunalwahl 2020 vorzubereiten und eine starke Liste sowie einen Bürgermeisterkandidaten/kandidatin aufzustellen. „2020 heißt es, die Zukunftsfähigkeit von Sommerhausen zu gewährleisten und die Menschen von den Persönlichkeiten und Themen der CSU zu überzeugen“, so Diroll. „Demokratie und auch Parteien leben vom Mitmachen, da muss es das Ziel sein, weitere Mitglieder für den Ortsverband Sommerhausen zu gewinnen“, betonte Kreisvorsitzender Eberth. Als leuchtendes Beispiel wurde Friedrich Furkel aufgrund der 40-jährigen Treue zur CSU geehrt.



(v.r.) CSU-Kreisvorsitzender Thomas Eberth und Rosa Behon leiteten die Neuwahl im Ortsverband Sommerhausen. Stefan Diroll (v.l.) wurde im Amt bestätigt mit Jubilar Friedrich Furkel. Bild: Diroll (CSU)

Sparkasse Mainfranken fördert Frankenfestspiele Röttingen 1.500 Euro Spende für das Junge Theater

Das „Junge Theater“ der Frankenfestspiele Röttingen engagiert sich bereits seit über zweieinhalb Jahren für die nachhaltige Förderung des Theaters für Kinder und Jugendliche.

Längst ist das Junge Theater zu einer bedeutenden Institution der Region geworden. Mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche bereits in jungen Jahren erlebnisreich und informativ an Theaterkultur heranzuführen, wurde damals die Sparte der Frankenfestspiele Röttingen ins Leben gerufen. Unter der Leitung von Frederike Faust konnten bereits zahlreiche theaterpädagogische Angebote und mehrere Musicalprojekte in Kooperation mit Schulen verwirklicht werden. Neben Rundum-Paketen (Vor- und Nachbereitung zu einem Stück der Frankenfestspiele inklusive Proben- und Vorstellungsbuch, Backstageführung und Begleitmaterial für Lehrkräfte) wurden Theaterworkshops zu den unterschiedlichsten Themen in Schulen und Kindergärten angeboten. Zahlreiche Schulen und Kindergärten im Landkreis Würzburg und Main-Tauber nutzten bereits dieses Angebot - Nachfrage steigend. Bereits vier Schulen aus dem Landkreis Main-Tauber (Gymnasium Weikersheim, Gemeinschaftsschule Weikersheim, Bildungszentrum Niederstetten, Realschule Creglingen) haben sich zu einer langfristigen Zusammenarbeit mit dem Jungen Theater entschlossen und verpflichtende Kooperationsvereinbarungen vor einigen Monaten abgeschlossen. Aufgrund der hohen Nachfrage kam im vergangenen Herbst Anna Harandt zum Team des Jungen Theaters hinzu.

Um den Bedarf gerecht werden zu können, ist unter anderem auch eine ausreichende finanzielle Unterstützung von Nöten. Eine großzügige Spende erhielt nun das Junge Theater durch die Sparkasse Mainfranken Würzburg. 1.500 Euro gingen an das Junge Theater für seine Kinder- und Jugendarbeit.

Die Förderung unterstützt die Projekte des Jungen Theaters der Spielzeit 2019. Hierunter fallen neben Workshops in Schulen zum Vor-



Benedikt Schwab, Gebietsdirektor Würzburg-Land/Ochsenfurt der Sparkasse Mainfranken Würzburg, (rechts) und Jürgen Langmandel, Geschäftsstellenleiter der Filiale Röttingen, (zweiter von links) übergeben den symbolischen Spendenscheck an Martin Umscheid, den Bürgermeister der Stadt Röttingen und Träger der Frankenfestspiele, und der Leiterin des Jungen Theaters Frederike Faust.

Nachbereiten von Stücken, die bei den Frankenfestspielen aufgeführt werden, auch Workshops bei denen Literatur aufbereitet wird. Frontalunterricht wird hierbei vermieden, stattdessen sollen die Schüler/innen aktiv mitmachen und diskutieren. Desweiteren erarbeitet das Junge Theater in 2019 auch wieder eine Kooperation mit einer Schule. Bereits das siebte Musicalprojekt wird auf der großen Röttinger Festspielbühne mit Technik, Bühnenbild etc. wie bei den Profis vor Publikum zu sehen sein - frei nach dem Motto „Theater von Kindern für Kinder“. Mit „Emil und die Detektive“ nach dem Roman von Erich Kästner bringt die Grundschule Röttingen ein Musical für die ganze Familie am 17. und 18. Mai auf die Bühne.

Weitere Angebote sind: Am 12. und 13. Mai spielt das Theater auf Tour den Klassiker von Astrid Lindgren „Michel aus Löneberga“ (ab 4 Jahren) und am 24. Mai präsentieren sich verschiedene junge Chöre und Musikgruppen aus der Region beim „Festspiel-Aperitif“. In den Sommerferien können Kinder und Jugendliche beim fünftägigen Musicalworkshop teilnehmen. Gemeinsam mit drei Dozenten studieren sie vom 29. Juli bis 2. August ein Musical zu „The Addams Family“ ein und präsentieren es am Ende vor Publikum. Zum Jungen Theater gehören auch ein eigener Chor, der Adventszauber (nächster Termin 2. bis 6.

Dezember, www.roettinger-winterzauber.de) und Theateraufführungen im Advent „Der kleine Vampir feiert Weihnachten“ von Angela Sommer-Bodenburg (ab 4 Jahren) am 8. und 9. Dezember. Nach der erfolgreichen ersten Theaterakademie (Workshop), die in den Winterferien stattfand, sind auch weitere Theaterakademien in Planung.

Das Junge Theater bietet somit Kindern und Jugendlichen vielseitige Möglichkeiten, das Kulturgut „Theater“ für sich zu entdecken, durch aktive Teilnahme dieses wert zu schätzen und persönliche Erfahrungen wie „sich selbstbewusst präsentieren können“ zu sammeln. Einen finanziellen Beitrag zur Umsetzung der zahlreichen Projekte hat nun die Sparkasse Mainfranken Würzburg geleistet. Herzlichen Dank für die Unterstützung des intensiven Angebotes des Jungen Theaters!

Interessierte, die gerne einen Workshop vereinbaren möchten, und junge Chöre oder Musikgruppen, die gerne beim „Festspiel-Aperitif“ mitwirken möchten, können sich per Mail an die Leiterin des Jungen Theaters Frederike Faust junges.theater@frankenfestspiele.de oder telefonisch im Künstlerischen Betriebsbüro unter Tel. 09338/972857 näher informieren. Alle Termine der Frankenfestspiele und weiteres finden Sie unter www.frankenfestspiele.de.

Der Turm und die Kinder beleben den Verein Keine Veränderung im Vorstand des Steigerwaldklub Nenzenheim

Fast alles dreht sich um den Andreas-Därr-Turm beim Steigerwaldklub Nenzenheim. Der Aussichtsturm im Wald nahe der Verbindungsstraße zwischen Nenzenheim und Krassolzheim gehört den Wandervögeln und wird Jahr um Jahr stärker frequentiert von Besuchern - was einig an Organisationsarbeit für den Verein mitbringt. Dass die Jugendarbeit der zweite (Leucht)-Turm der Mannschaft ist, wurde am Sonntag bei der Jahreshauptversammlung deutlich, bei der auch Neuwahlen auf der Agenda standen.

Neue Namen und Gesichter brachte der Tagesordnungspunkt „Wahlen“ nicht: In bewährter Form steht Manfred Krämer dem Steigerwaldklub vor, sein Stellvertreter bleibt Erich Kistner. Den Posten des Kassiers hat weiterhin Ernst Nehmeier inne, den des Schriftführers Wolfgang Hilbig, Wanderwart bleibt Georg Keßler.

Auch wenn das ein oder andere Vorstandsmitglied an diesem Abend im Gasthaus Distler seinen Posten vielleicht gerne für einen jüngeren Anwärter geräumt hätte - die Arbeit des Vorstands kann sich sehen lassen. Da wären die regelmäßigen Aktionen im Nenzenheimer Kindergarten, bei denen Nistkästen oder Insektenhotels mit den Mädchen und Jungen gebaut werden - anschließende Brotzeit inklusive. Oder die Wanderungen, die jeweils im Frühjahr und im Herbst organisiert werden und nicht nur Vereinsmitglieder die Schuhe schnüren lassen und natürlich das Marktplatzfest, zu dem am ersten Sonntag im September die Bevölkerung Nenzenheims und auch viele Auswärtige in der Dorfmitte zusammen kommt.

Über allen Aktivitäten „thront“ geradezu wörtlich der fast 100 Jahre alte Andreas-Därr-Turm, der auf dem Iffgheimer Berg steht und damit Teil der Gemarkung des benachbarten Seinsheims ist. Von Ostern bis Ende Oktober ist der Turm sonn- und feiertags geöffnet und lockt Wanderer an, die vor Ort von Mitgliedern des Vereins mit Getränken verköstigt werden. Dass die Aussicht von der Kanzel aus frei bleibt und verbessert wird, das ist ein hehres Anliegen des Vereins, wofür sich der Vorstand mit den zuständigen Bürgermeistern regelmäßig austauscht. Wie der Kasensbericht zeigt, ist dieses Ansinnen auch ein durchaus lukratives, da die regelmäßigen Bewirtungen auch gutes Geld in die Kasse spülen.

Der Neue, alte Vorstand wird in den kommenden Monaten jedenfalls weiter am Image des Turms arbeiten, für den es seit einigen Jahren auch Handzettel und gibt. Die Wanderwege rund um Nenzenheim hat der Verein ohnehin gut beschildert und pflegt die Wegmarken ständig. Die nächste Wanderung ist am 24. März. Im Januar 2020 wird es dann voraussichtlich auch wieder einen Familiennachmittag im Feuerwehrsaal geben. Vor wenigen Wochen war dieser randvoll, als ein Vortrag zum Schloss Frankenberg und dessen Verbindungen zu Nenzenheim auch zahlreiche Interessierte der umliegenden Ortschaften anlockte. Und auch die Kindergartenkinder können sich auf einen baldigen Besuch der Wandervögel freuen.



Bewährtes Team des Steigerwaldklub Nenzenheim: Wolfgang Hilbig und Manfred Krämer (vordere Reihe) machen ebenso weiter wie (hintere Reihe) Ernst Nehmeier, Erich Kistner und Georg Keßler. Foto/Text: Lechner



Haben viel Freude an der aktuellen Ausstellung im Center der Sparkasse Mainfranken in Ochsenfurt (von links) Otto Kindermann, Anne-Marie Schlövgot, Torsten Schlövgot (Aussteller) und Marion Frischholz (Sparkasse Mainfranken).



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort (m/w/d):
Meister, Vorarbeiter und ausgebildete Gärtner
im Bereich Garten- und Landschaftsbau.
Gerne auch aus Berufssparten mit vergleichbaren Kenntnissen.

Außerdem suchen wir einen
erfahrenen Berufskraftfahrer (m/w/d) in Teilzeit
Nähere Infos der Stellenangebote auf unserer Homepage.

Angerstraße 20 • 97199 Ochsenfurt-Hoferstadt
Telefon 09331/7070 • www.haeusslein-gartengestaltung.de

Nenzenheim hat aufgeräumt Bürger sammelten kiloweise Müll



Blechdosen, Bocksbeutel, Verpackungsmaterial und sogar mehrere Bücher fanden am Samstag die Nenzenheimer Bürger in den Fluren rund um das Dorf, als es bei der dritten gemeinsamen Aufräumaktion nach draußen ging.

Bewaffnet mit blauen Säcken, Greifern und Eimern waren es acht Erwachsene und zehn Kinder, die den gesamten Vormittag lang die Fluren und Wege von Unrat reinigten - vor

allem die Reste von Silofolien, aber auch viele Flaschen und Kunststoff wurden gesammelt und in die ehemalige Raiffeisen-Halle zum Abholen gebracht. Die Stadt Iphofen stellte den Nenzenheimern eine Brotzeit auf Kosten der Stadt. Nachdem der Räumtrupp vom scharfen Wind an diesem Samstag durchgeblasen und vom Nieselregen durchnässt war, tat das anschließende Aufwärmen und Essen im Feuerwehrhaus dann allen Beteiligten sehr gut. Foto: Lechner

TERMINE

Sa. 30.03.19	Gnodstadt
20 Uhr, Konzert mit Johann Müller, Gasthaus Grüner Baum	
Sa. 30.03.19	Aub
Altkleidersammlung, Kolpingsfamilie	
So. 31.03.19	Weigenheim
ab 11:30 Uhr, Mittagstisch, Hopfner Weinidylle, Telefon 09842-1787	
So. 31.03.19	Aub
Brückenfest	
So. 31.03.19	Iphofen
17 Uhr, Kabarett mit Django Asül, Karl-Knauf-Halle	
So. 31.03. bis 10.11.19	Iphofen
Sonderausstellung: ELEFANT - Graue Riesen in Natur u. Kultur, Knauf-Museum	
Mo. 01.04.19	Ochsenfurt
18 Uhr, Vortrag Dr. J. Stenzel „Blutdruck – Was gibt's Neues?“, Main-Klinik	
Mi. 03.04.19	Kleinochsenfurt
Preisschafkopf im SVK-Vereinsheim	
Do. 11.04.19	Ochsenfurt
10 Uhr, Einweihung der Ochsenfurter Osterbrunnen, Altstadt – an der Furt	
Do. 04.04.19	Bolzhausen
Paradiesabend mit Birgit Süß, Brückenbaron	
Sa. 06.04.19	Giebelstadt
9 Uhr, German Open Kampfsportmeisterschaften, Mehrzweckhalle	
Sa. 06.04.19	Weigenheim
20 Uhr, Preisschafkopf, Sportheim	
So. 07.04.19	Marktbreit
9-14 Uhr, Briefmarken- & Karten-Sammlertreffen u. Ausstellung, Lagerhaus	
So. 07.04.19	Aub
Frühlingsmarkt, Marktplatz	
So. 07.04.19	Iphofen
12-17 Uhr, Tag der offenen Betriebe mit verkaufsoffenem Sonntag	
Fr. 12.04.19	Darstadt
20 Uhr, Darstädter Gitarren Konzerte mit thieme.volpert, musik-butik	
So. 14.04.19	Acholshausen
Ostermarkt	
So. 14.04.19	Aub
Rettichessen, CSU Ortsverband	
Do. 18.04.19	Bolzhausen
Tiroler Abend, Brückenbaron	
Fr. 19.04.19	Aub
Starkbierprobe, TSV Aub	
Do. 25.04.19	Giebelstadt
19:30 Uhr, Bürgerversammlung, Kartoffelkeller	
26.04.-28.04. und 30.04. + 01.05.19	Nenzenheim
Weinfest Nenzenheim, Festzelt	
So. 28.04.19	Ochsenfurt
10 Uhr, Frühlingsmarkt und ab 13 Uhr verkaufsoffener Sonntag, Altstadt	
Mo. 29.04.19	Euerhausen
19:30 Uhr, Bürgerversammlung, Bürgerheim	
Mi. 01.05.19	Ochsenfurt
Nixe - Saisonöffnung	
Mi. 01.05.19	Iphofen
11-18 Uhr, Schwandertag, Weinlagen rund um den Schwanberg	
So. 05.05.19	Allersheim
11 Uhr, Pärlesmarkt, Ortsmitte	

Auftrag an alle Vereine, Gastronomen, Veranstalter, Stadtverwaltungen und Firmeninhaber. Sie veranstalten ein Fest, ein Firmenjubiläum oder einen Tag der offenen Tür usw. Bitte melden Sie uns Ihre Termine rechtzeitig für die kostenlose Veröffentlichung im **Main-TauberKurier - Veranstaltungskalender** oder zur redaktionellen Berichterstattung. Senden Sie Ihre Termine bitte an redaktion@main-tauber-kurier.de (auch Fotos). Bitte geben Sie für Rückfragen eine Telefonnummer an.

Einladung zum Kreisorchester Konzert „Facetten der Blasmusik“

Premiere mit dem Dirigenten Manuel Scheuring am Samstag, 27. April in der Musikhochschule Würzburg



Über 60 Musikerinnen und Musiker aus den Mitgliedskapellen des Nordbayerischen Musikbundes (NBMB) Kreisverband Würzburg Stadt und Land machen sich nach Ostern auf zum Volkersberg zu einer einwöchigen Probenphase des Kreisorchesters.

Gerade für die vielen jungen Teilnehmer aus den kleinen Kapellen ist es oft die erste Begegnung mit der konzertanten bzw. symphonischen Blasmusik.

Dirigent des Kreisorchesters ist in diesem Jahr erstmals Manuel Scheuring aus Volkach. Mit seiner Trompete musiziert er bei der bekannten Formation „Meeblech“ Seit Herbst 2018 leitet er auch das Symphonische Blasorchester Unterpleichfeld.

9. Iphöfer Weinfreundschaften 12. - 14. April

Wenn die Weinstadt Iphofen einlädt, kommen Weinfreunde aus Nah und Fern.

„Wein schafft Freunde“ – deshalb verschlägt es Weingüter aus der Toskana und Österreich in die Weinstadt Iphofen. Und weil man mit guten Freunden gerne feiert, finden am Wochenende 12. bis 14. April die 9. Iphöfer Weinfreundschaften statt. Bei dieser besonderen Veranstaltung, die man so nur alle zwei Jahre erleben kann, laden Iphofens Weinpersönlichkeiten, Gastgeber, Einzelhändler und Gästeführer dazu ein, den Wein in neuen und vielfältigen Facetten zu entdecken.

Weinkulinare Köstlichkeiten in der Iphöfer Gastronomie stimmen am Freitagabend auf die Weinfreundschaften ein. Am Samstag von 14 bis 19 Uhr und Sonntag von 11 bis 18 Uhr ist es dann Zeit zum „Genusswandel“ zwischen der Vinothek, den Iphöfer Winzern, Gastgebern und Geschäften. Etwa 20 lukullische Stationen, Geschmacksvergleiche und interessante Wein-Kombinationen gilt es in der historischen Altstadt und am Rande der Weinberge zu erleben. Motti

ren Kreationen in der Iphöfer Gastronomie und der Sonderausstellung „ELEFANT-graue Riesen in Natur und Kultur“ im Knauf-Museum und der Ausstellung „Wein & Landschaft und Landschaft & Wein“ in der Galerie MAX-21 rundet die Weinvielfalt abwechslungsreich ab.

Mit besonderen Weinfreundschaften-Aktionen lockt der Iphöfer Einzelhandel in die Geschäfte. Ob Schmuck, Blumen, Frühlingsdekoration, natürlich Schönem fürs Leben oder Leckereien aus kleinen Manufakturen, da ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Alle beteiligten Betriebe dekorieren ihre Räumlichkeiten extra weinfreundschaftlich und bieten so bei jedem Wetter ein gemütliches Plätzchen zum Kennenlernen, Genießen und zur Freundschaftspflege à la Iphofen. #weinschafftfreunde

Informationen: Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Tel 09323 870306, Fax 870308, E-Mail: tourist@iphofen.de, www.weinfreundschaften.de

Spannende sensorische Experimente stehen bei Weindozent Evelyn Hatzung im Zentrum auf dem Programm. Zusammen mit dem Berliner Weingenießer Michael Karras lädt sie in die verführerische Welt der Sinne – der Weinsensorik - ein.

Wer zusammen mit jungen Winzern anstoßen, zu elektronischer Musik tanzen und entspannt die Freundschaft feiern möchte, der kommt am Samstag ab 19 Uhr zur Weinparty ins Weingut Gebrüder Müller.

Das Rahmenprogramm mit leckeren Kreationen in der Iphöfer Gastronomie und der Sonderausstellung „ELEFANT-graue Riesen in Natur und Kultur“ im Knauf-Museum und der Ausstellung „Wein & Landschaft und Landschaft & Wein“ in der Galerie MAX-21 rundet die Weinvielfalt abwechslungsreich ab.

Mit besonderen Weinfreundschaften-Aktionen lockt der Iphöfer Einzelhandel in die Geschäfte. Ob Schmuck, Blumen, Frühlingsdekoration, natürlich Schönem fürs Leben oder Leckereien aus kleinen Manufakturen, da ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Alle beteiligten Betriebe dekorieren ihre Räumlichkeiten extra weinfreundschaftlich und bieten so bei jedem Wetter ein gemütliches Plätzchen zum Kennenlernen, Genießen und zur Freundschaftspflege à la Iphofen. #weinschafftfreunde

Informationen: Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Tel 09323 870306, Fax 870308, E-Mail: tourist@iphofen.de, www.weinfreundschaften.de

Putzmunter in Ochsenfurt am Mainufer Die Grünen Ochsenfurt sammelten Müll hinter der Zuckerfabrik

Im März 2018 sammelten die Grünen bei der Putzmunter-Aktion am Mainufer hinter der Zuckerfabrik noch sechs orangene Säcke voll Müll von den Altgraswiesen und dem Mainuferstreifen. Heuer waren es nur noch vier Säcke voll.



Zwischenbilanz – Thomas Lauer und Britta Huber vor dem Sammlerergebnis am Mainufer hinter der Südzucker. Text/Foto: P. Liczewski / die Grünen Ochsenfurt.

Als Reaktion auf den Mainpost-Bericht und unseren Brief an Tecosol und Zuckerfabrik vor einem Jahr wurden tatsächlich mobile Toiletten und blaue Mülltonnen an diesem Platz aufgestellt, berichtet Peter Liczewski. Tonnen und Toiletten werden offensichtlich von den LKW-Fahrern

dankbar angenommen, die dort auf dem asphaltierten Platz in ihren Fahrzeugen übernachten. „Es liegen zwar immer noch viele Glasflaschen in den Altgraswiesen, aber es sieht schon wesentlich besser aus“ stellt auch die Grüne Stadträtin Britta Huber fest.

Weil noch Zeit war, sammelten die Grünen noch ein Fahrradsklett und drei weitere Säcke voll Müll aus den öffentlichen Flächen an der Ecke Kniebreche, im Einzugsbereich des Edeka-Marktes. Nur einen Tag später lag an derselben Ecke allerdings wieder neuer Müll im Gebüsch.

Text: Britta Huber

Sammlertreffen und Ausstellung im Lagerhaus Marktbreit

Für Sammler von Briefmarken und Ansichtskarten lohnt sich ein Besuch im Lagerhaus Marktbreit am Sonntag, 7. April von 9 - 14 Uhr in diesem Jahr besonders. Der Veranstalter, die Briefmarken-Sammlergemeinschaft Marktbreit

am Main kann sich schon heute auf ein volles Haus freuen. Hier können interessierte Besucher alles aus dem Bereich der Philatelie (Briefmarken, Briefe, Heimatbelege) und anderen Sammelgebieten (Ansichtskarten, Münzen, u.a.) finden.

Zudem trifft sich die Sammlergemeinschaft Lateinamerika mit ihren Mitgliedern aus Deutschland und dem benachbarten Ausland. Deren Jahrestreffen wird mit einer Sonderausstellung im Lagerhaus umrahmt.

Ebenso wird es einen kleinen Vorgeschmack auf die im Juli geplante Ausstellung „Der Zeit in die Karten geschaut“ geben. Eine Auswahl von historischen Ansichtskarten aus Marktbreit kann man also schon an diesem Aprilsonntag bewundern.

Die Briefmarken – Sammlergemeinschaft Marktbreit am Main e.V. würde sich freuen Sie in Marktbreit als Besucher begrüßen zu dürfen. Bei freiem Eintritt ist jeder willkommen, ob Sammler, oder der, der es noch werden möchte.



OCHSENFURTER OSTERBRUNNEN DO, 11.04.2019 14:00-18:00 UHR ALTSTADT, AN DER FURT

Preisschafkopf des SVV Weigenheim

Am 06.04.2019 um 20.00 Uhr im Sportheim in Weigenheim, Startgebühr 10,- €

hauses Fuchs Offenheim; und weitere wertvolle Preise. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis. Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!!! Auf Ihr Kommen freut sich der SVV Weigenheim

Preise: 250,- €; 100,- €; 1 Wochenende in einem Fahrzeug des Auto-

Griechisches Restaurant ZEUS Zum Bären

An allen **Ostertagen** geöffnet!

Bei gutem Wetter ist auch der **Biergarten** geöffnet

Hauptstr. 42, 97252 Frickenhausen, Tel. 09331/2732

Do., 28. - So., 31. März u. Di., 2. - Mi. 3. Apr. u. Do., 18. - So., 21. Apr. 19 Uhr: Robert Redford at his best in der unglaublichen Lebensgeschichte des Ganoven Forrest Tucker: **EIN GAUNER UND GENTLEMAN** „Der Clou“ lässt grüßen! Eine Gangsterkomödie wie aus alten Zeiten!

Donnerstag, 28. März – Dienstag, 2. April, 21 Uhr: „Ganz einfach einer der bestgespielten, bestfotografierten, bestinszenierten und berührendsten Filme des Jahres.“ (filmstarts.de) **BEALE STREET** Barry Jenkins („Moonlight“) verfilmt den bewegenden Kultroman von James Baldwin!

Do., 5.–Sa., 6. Apr. 19.15 Uhr, So., 7. Apr. 11 Uhr; Mo., 8.–Mi., 10. Apr., 19 Uhr: Der Integrations-Irrsinn einer französischen Familie geht in die zweite Runde! **MONSIEUR CLUDE 2 – IMMER FÜR EINE ÜBERRASCHUNG GUT** „Erneut ein Feuerwerk an pointierten Witz und erfrischender, schonungsloser Provokation.“ (programmokino.de)

Donnerstag, 4. – Samstag, 6. April, 21 Uhr: Oscar-Nominierung für Christian Bale als skrupelloser Vizepräsident der USA! **VICE – DER ZWEITE MANN** Eine Mischung aus bitterbösem Drama und surrealer Comedy, die einem das Lachen im Halse stecken lässt.

Donnerstag, 11. – Montag, 15. April, 19 Uhr: Eine 1000 Meter hohe senkrechte Felswand ohne Seil und Sicherung! **FREE SOLO** Das atemberaubende Porträt des Extremsportlers Alex Honnold! Oscar-prämiert als Bester Dokumentarfilm 2018!

Donnerstag, 18. – Mittwoch, 24. April, 21 Uhr: Julian Schnabel („Schmetterling und Taucherglocke“) verfilmt die letzten Lebensjahre Vincent van Goghs. **VAN GOGH – AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT** „Künstlerporträt, das die Konventionen herkömmlicher Künstlerbiografien weit hinter sich lässt.“ (filmdienst)

Donnerstag, 25. April – Mittwoch, 1. Mai, 19 Uhr: Elyas M'Barek in der Verfilmung des Romans von Ferdinand von Schirach: **DER FALL COLLINI** Eine packende Geschichte über Rache, Recht und Gerechtigkeit.

Donnerstag, 25. – Dienstag, 30. April, 21.15 Uhr: „... schockiert, bewegt und macht richtig wütend.“ (filmrezensionen.de) Vincent Lindon in einem Film von Stephane Brizé: **STREIK**

Weitere Filme und Informationen: www.casa-kino.de

Ihr Heizöl- und Kraftstofflieferant aus der Region freut sich auf Ihre Bestellung!

Tel. 09321/2629 120

E-Mail: info@gerber-energie.com
Web: www.gerber-energie.com

Fehlende Gelder für die Volkshochschulen

Halbleib: Strukturelle Unterfinanzierung beseitigen und Erwachsenenbildung neu aufstellen

Äußerst besorgt ist der Würzburger Landtagsabgeordnete Volkmar Halbleib über die drohende Unterfinanzierung im Bereich der Erwachsenenbildung, insbesondere der Volkshochschulen in der Region.

Mit dem Bayerischen Erwachsenenbildungsförderungsgesetz, das am 1. Januar 2019 in Kraft trat, hat der Bayerische Landtag zugleich in einem einhelligen Beschluss gefordert, die Finanzierung der Volksbildung in Bayern deutlich zu erhöhen. So sollte die institutionelle Förderung um vier und nochmals fünf Millionen Euro in den Jahren 2019 und 2020 erhöht werden. Leider, so Halbleib, ist im aktuell von der Staatsregierung vorgelegten Entwurf des Doppelhaushaltes allerdings für 2019 lediglich ein Mehr von 3,7 Millionen ausgewiesen, für 2020 sind sogar nur 0,5 Millionen Euro zusätzlich vorgesehen.

Um die Schieflage zu beenden, die die Arbeit der Träger und Einrichtungen der Erwachsenenbildung seit Jahren bedroht, will Halbleib mit der SPD-Fraktion im Landtag die zugesagten Verbesserungen durchsetzen: Auch in der Region Mainfranken brauchen wir Erwachsenenbildung.

„Lebenslanges Lernen vor Ort mit alternativen und vielfältigen Angeboten ist notwendiger denn je“, so Halbleib. Eine internationale Bildungsstudie in 24 Ländern und mit 5.200 Teilnehmern aus Deutschland (PIACC) hat außerordentlich schlechte Werte für die Grundbildung ergeben.

Nahezu jeder fünfte Erwachsene in Bayern kann nicht richtig lesen und schreiben. Laut der PIAAC-Studie sind in Deutschland 17,5 Prozent der Erwerbstätigen „funktionelle Analphabeten“, die dringend Förderung und Hilfe bräuchten, denn Lesen und Schreiben sind Grundvoraussetzungen für Erfolg im Beruf und den Erwerb von Fachwissen. Unabdingbare Voraussetzungen für qualifizierte Arbeitskräfte, auf die unsere Wirtschaft angewiesen ist. „Auch gesellschaftspolitisch ist es ein Armutszeugnis, wenn so viele Menschen durchs Raster fallen, denn die soziale Herkunft bestimmt auch noch im Erwachsenenalter den Bildungsstand der Menschen.“

Halbleib reagiert mit seiner Initiative auf den Brandbrief von Stefan Moos, dem Leiter der Volkshochschule Würzburg und Umgebung vom 1. März. Die Volkshochschulen stünden vor „erheblichen Herausforderungen“, die nur mit den zugesagten finanziellen Verbesserungen erreichbar seien.

Text: Volkmar Halbleib

Neues rund ums Thema Blutdruck

Kostenfreier Vortrag in der Main-Klinik Ochsenfurt

Im Veranstaltungssaal der Main-Klinik Ochsenfurt findet am Montag, den 1. April um 18 Uhr ein kostenfreier Vortrag zum Thema „Blutdruck – Was gibt's Neues?“ statt. Referent ist Dr. Joachim Stenzel, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Inneren Medizin an der Main-Klinik Ochsenfurt.

Über 30 Prozent aller Menschen in den Industrienationen sind vom Bluthochdruck betroffen. Zur Vermeidung der typischen Hochdruckfolgen ist die konsequente Therapie unerlässlich. Nicht erst nach der jüngsten SPRINT-Studie werden aktuell wieder viele Aspekte der Hochdruckbehandlung auf den Prüfstand gestellt: wer muss behandelt werden, ab welchen Druckwerten, welches sind die Zielwerte?

Im Lichte der aktuellen Diskussion werden die neuesten Empfehlungen vorgestellt und diskutiert. Im zweiten Teil des Vortrages werden neuere

Dr. Joachim Stenzel. Foto: Main-Klinik

Erkenntnisse zum schwierigen Thema der arteriellen Hypotonie (zu niedriger Blutdruck) vorgetragen. Ab wann spricht man von Hypotonie, wann ist ein niedriger Blutdruck überhaupt krankhaft und behandlungsbedürftig, welche Therapiemöglichkeiten bestehen?

Der Eintritt ist kostenfrei. Das Jahresprogramm der Vortragsreihe und weitere Infos finden alle Interessierten auch unter www.main-klinik.de.